

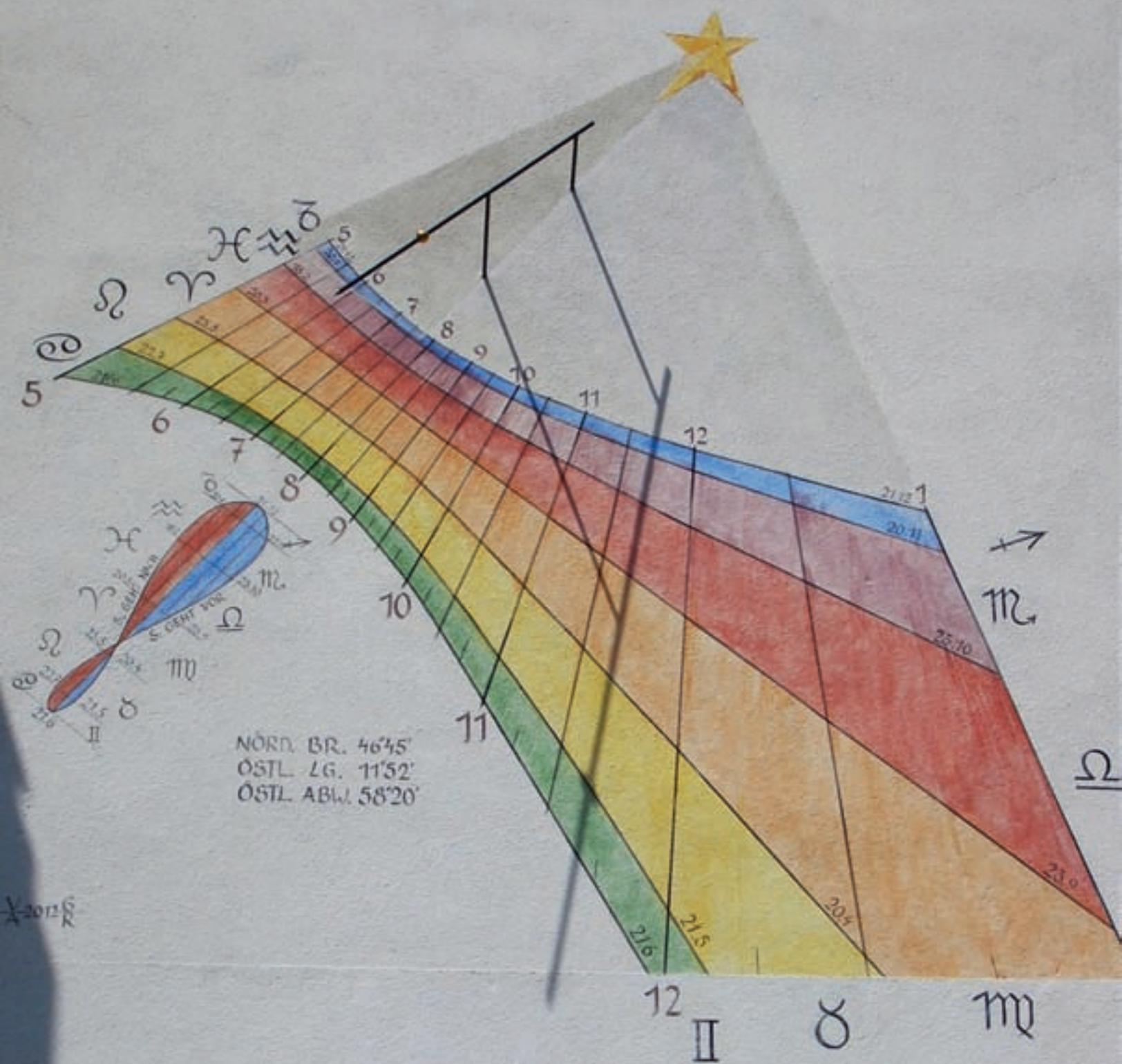


# Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

33. Jahrgang - Juli/August 2012

Veranstaltungsfreie Zeitschrift 70% IG Steuer  
Taschengeld - kein Geld



Die Gemeinderatsitzung vom 4. Juni 2012.....	3
Vom Gemeindeausschuss .....	6
Informationen zu den Bussen.....	7
Einfahrt zum Dorf – Neuer Kreisverkehr .....	7
Grünmüll gehört nicht in den Fluss! .....	7
Schülerlotsen gesucht .....	8
Schadstoffsammlung .....	8
Organisation eines Bauernmarktes .....	9
Museum mansio Sebatum .....	9
Vom Bauamt .....	10
Temperaturen und Niederschläge.....	11
Viehversteigerungen, Flohmärkte.....	11
Lesenacht in der Bibliothek.....	12
Eine tolle Märchenstunde .....	13
St. Lorenzen läuft .....	13
Ein lebendiges Kunstwerk .....	14
Baumfest in Onach.....	15
Die Hecke.....	15
Raiffeisenkasse informiert!.....	16
Im Gespräch .....	17
Heilige Erstkommunionfeier in Montal.....	18
„Spirit and Power“ - Firmung in Montal.....	19
Klassentreffen.....	20
Man reist selten alleine .....	22
Fahrt der Senioren im Bauernbund .....	23
Frühlingsfest .....	23
INSO.....	24
Michelsburger-Herz-Jesu-Schützenfahne .....	25
Einsätze der Feuerwehren .....	27
Judo Südtiropokalfinale in St. Lorenzen.....	28
Italienmeistertitel für Judomädchen.....	30
Veranstaltungen im Sommer.....	31
Lorenzner Natur Klang .....	32
Sommertermine der MK St. Lorenzen.....	33
Veranstaltungen .....	33
Kleinanzeiger .....	35
Wie die Zeit vergeht ! .....	35
Kinderseite.....	36

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

In den vergangenen Jahren ist die Debatte um die territoriale Zukunft Südtirols wieder neu entflammt. Dabei preisen die Parteien verschiedenste Modelle an, welche von der Ausrufung der Selbstbestimmung, des Freistaates und der Vollautonomie alle ein gemeinsam Problem haben: Die Umsetzung ist schwierig, langwierig und kompliziert.



Vielmehr sollte man sich unter den bestehenden Voraussetzungen darum bemühen, die Kontakte zum Vaterland Österreich zu intensivieren und gezielt zu leben. Es scheint mir nämlich so, also spreche man immer nur von einer Gipfelbesteigung, die man machen möchte, man aber vor lauter Diskussion über welche Route man wählt, niemals den ersten Schritt tätigt.

Wir Südtiroler vergessen häufig, wie sehr uns die Österreicher schätzen und mögen. Diese Erfahrung habe ich persönlich schon unendliche Male gemacht. Aus vergangenen Jahren, wo es noch darum ging die Südtirol Autonomie zu verankern und man sehr intensiv zusammenarbeitete, bestehen noch viele Kontakte. Viele Kontakte meist älterer Herrn. Dieses Erbe muss jetzt in jüngere Hände gelegt werden, damit die Erfahrungen der Geschichte weitergegeben werden können.

Es wäre sinnvoll einige Projekte und Ideen auszuarbeiten, welche den Austausch zwischen den Menschen stärken. Projekte, wo gemeinsame Interessen gefördert werden und Freundschaften entstehen. Inzwischen dürfte man verstanden haben, dass aufgezwungene Gemeinde- und Städtepartnerschaften nicht der richtige Ansatz sind, vielmehr geht es darum, Menschen mit gleichen Interessen zusammenzubringen und damit Grundlagen zu schaffen, welche einen kontinuierlichen Austausch garantieren. Einfach gesagt, wäre es schön, wenn alle kulturellen Vereine Südtirols in Österreich so berücksichtigt würden, wie wenn wir das 10. Bundesland wären.

Ihr Martin Ausserdorfer

### Impressum

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen  
e-mail: [lorenzner.bote@sanktlorenzen.it](mailto:lorenzner.bote@sanktlorenzen.it)

Presserechtlich verantwortlich: Dr. H. Staffler  
Koordination: Dr. Martin Ausserdorfer  
Mitarbeiter: Dr. Margareth Huber  
Angelika Pichler  
Dr. Erich Tasser  
Dr. Rosa Galler Wierer  
Druck und Layout: Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die September Ausgabe ist der 20.08.2012.

Zum Titelbild:  
Die neue Sonnenuhr am Schulgebäude in Onach.



## **Abschluss einer Vereinbarung mit der Gemeinde Kiens betreffend Trinkwasserversorgung**

Die Gemeinde Kiens meldete Bedarf an Trinkwasser bei der Marktgemeinde St. Lorenzen, nachdem auch Ehrenburg das Recht habe, Trinkwasser von St. Lorenzen zu beziehen. Nach einigen Treffen wurde ein Vertrag ausgehandelt, welcher vorsieht, dass die Marktgemeinde 6 l/s von der Ableitung der Quellen „Weitental“ im Gemeindegebiet von St. Lorenzen zusichert und die außerordentliche Instandhaltung garantiert. 9,5 Cent pro Sekundenliter könnte St. Lorenzen dadurch derzeit einnehmen und gleichzeitig Strom produzieren. Gemeinderätin Eppacher stellte klar, dass sich bei verringerter Quellschüttung der Quelle „Marbach“, die Sekundenliter auf beiden Seiten prozentuell verringern würden. Einige Räte äußerten Bedenken, sollte St. Lorenzen Mehrbedarf haben und pochten auf eine Mindestgarantie von 3,8 l/s zugunsten der Marktgemeinde St. Lorenzen. Gemeinderat Josef Gräber lenkte ein, dass St. Lorenzen für einen Mehrbedarf gerüstet sei, da noch nicht alle Quellen erschlossen seien. Die Abstimmung ergab 18 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen.

## **Abänderung Gemeindebauleitplan: Eintragung einer Auffüllzone B2 in Stefansdorf (Ausserdorfer)**

Vom Huberhof in Stefansdorf wurde der Antrag eingereicht, am Hof angrenzend ein Wohnhaus zu errichten. Die Gemeinde hat in diesem Zusammenhang Vorgespräche mit dem Amt für Raumordnung geführt und wollte im Gemeinderat darüber diskutieren. Es liegen einige positive und ein negatives Gutachten vor. Das Projekt wurde von Arch. Schwärzer ausgearbeitet und sieht vor,

neben dem geschlossenen Hof einen Zubau von max. 499 m<sup>3</sup> zu realisieren. Die Gemeinde sieht in diesem Fall die Möglichkeit gegeben, da der geschlossene Hof an eine Erweiterungszone angrenzt und die rechtlichen Voraussetzungen für eine Auffüllzone bestehen. Gemeinderat Dr. Tasser äußerte Bedenken, dass diese Möglichkeit für geschlossene Höfe ein Privileg werden könnte und meinte, dass Auffüllzonen nicht an Erweiterungszone angrenzen müssen. Es sollte nach Alternativen gesucht werden, beispielsweise eine Erweiterung im Rahmen einer energetischen Sanierung. Bürgermeister Gräber beteuerte, dass der Hof direkt an eine Erweiterungszone angrenze, weshalb ein Zubau in Form eines Wohnhauses zulässig sei, ohne dass der geschlossene Hof davon Schaden nehme.

Die Eintragung einer Auffüllzone wurde schließlich einstimmig von 19 RätInnen befürwortet (Gemeinderat Dr. Ausserdorfer hatte an der Diskussion und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt wegen Befangenheit nicht teilgenommen und den Saal verlassen).

## **Abänderung Bauleitplan: Eintragung eines Fußweges an der Rienz**

Unter der Peintner-Brücke, die demnächst ausgeschrieben und neu gebaut wird, soll bis zur Gader-Brücke ein Fußweg angelegt und auf der Höhe der Gärtnerei Niedermaier über die Rienz eine Holzbrücke angebracht werden. Das Amt für Wildbach- und Lawinerverbauung äußerte dazu ein klares Nein und forderte Auflagen, wie die Errichtung einer Stiege. Dies macht die Realisierung des Vorhabens zurzeit unmöglich. Die Gemeindeverwaltung sieht dennoch einen Gehweg als angebracht, da man von Osten zur Peintner-Brücke und zum Sonnenburger Kopf sowie von Wes-

ten über die Straßenunterführung zum Weiler Sonnenburg gelangen kann.

Der Abänderung des Bauleitplanes, auf dem Gehweg und Holzbrücke orographisch vorgesehen sind, stimmten 19 GemeinderätInnen zu (Gemeinderat Huber Manfred war kurzzeitig abwesend).

## **Abänderung Bauleitplan: Verlegung des überörtlichen Radweges in Pflaurenz**

Beim Abänderungsantrag handelt es sich um den Radweg in Pflaurenz, der auf den Damm verlegt werden soll. In Absprache mit dem Amt für Wildbach- und Lawinerverbauung wurde vereinbart, dass zwei Meter für Strauchwuchs eingehalten werden. Die Kosten werden auf zwei Mio. Euro veranschlagt. Die Bezirksgemeinschaft Pustertal wird das als zweitrangig eingestufte Projekt realisieren und dafür die finanziellen Mittel bereitstellen. Gemeinderat Dr. Ausserdorfer erklärte, dass die Verlegung des Radweges in Pflaurenz wahrscheinlich nicht vor 2016 realisiert werde. Gemeinderat Pallua stimmte zu, dass durch die Variante das Eck beim Steiner entschärft werde. Gemeinderat Josef Gräber sprach sich ebenso für die Verlegung des Radweges aus, zumal dadurch die Bergseite erschlossen wird. Die Verlegung des Radweges wurde von den Räten einstimmig beschlossen.

## **Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges**

Der Bürgermeister berichtete über den aktuellen Stand verschiedener Bauvorhaben:

- Die Gemeinde wartet auf die schriftliche Zusage von der Agentur für Staatsgüter, damit das Amt für Bodendenkmäler mit den Grabungsarbeiten Richtung Heilig Kreuz beginnen kann. Der Bürgermeister unterstrich dabei, dass dies

kein Versäumnis der Gemeinde sei, denn die Besitzer hatten bereits ihre Unterschriften für die Errichtung eines Gehweges zur Markthalle abgegeben und die Finanzierung vonseiten des Landes ist gesichert. Gemeinderat Pallua wies darauf hin, dass die Schotter-Baustelle der Fa. Ploner entfernt werden sollte.

- Auch bei der Errichtung der Bushaltestellen vor dem Sonnenburger-Tunnel ist mit einer zeitlichen Verzögerung zu rechnen, da die Fa. Oberosler das Straßenteil auf der rechten Seite nicht vollständig asphaltiert hat. Die Busse werden voraussichtlich noch bis Ende des Monats Juni durch St. Lorenzen fahren, bis die Fa. Alpenbau das rechte und die Fa. Oberosler das linke Teilstück asphaltiert hat.
- Bezüglich Friedhofserweiterung hat es eine Aussprache zwischen Arch. Tasser und Pfarrer König gegeben, wofür der Garten des Widums in Frage kommt.
- Der Parkplatz in Montal wird asphaltiert und entlang des Friedhofes mit Porphyrgepflastert.
- Die Elektroanlage im Inso-Haus ist installiert und wird in Kürze kollaudiert.
- Die Grundschule in Montal wird über die Sommermonate von der Fa. Plaikner umgebaut. Zudem wird die Sanierung des Kindergartens in St. Lorenzen einschließlich Räumlichkeiten für ein Musikprobelokal, der Turnhalle und einem Raum für die Schützen geplant. Auf Anraten von Gemeinderat Heiter, das gesamte Projekt einer energetischen Sanierung zu unterziehen, wofür eine 90%ige Finanzierung durch das Land gesichert sei, erwiderte Gemeindereferent Josef Huber, dass die Gemeindeverwaltung dies zwar beabsichtige, man jedoch schrittweise vorgehen

wolle und den Trakt der Turnhalle erst später dazu nehmen werde.

- Bei der Projektierung des Sporthauses müssen Abstriche gemacht werden, was die Wünsche der Vereine betrifft. Bis Januar 2013 soll ein Antrag beim Land um Finanzierung desselben eingereicht werden.
- Für den Bau der Feuerwehrekaserne in Stefansdorf kommt zum Verlustbeitrag des Landes noch ein Beitrag von 6% für die Einrichtung hinzu.
- Die Kosten für die Überdachung der Viehversteigerungshalle werden sich voraussichtlich auf 130.000 Euro belaufen. Landesrat Berger hatte in einem Lokalausweis eine finanzielle Unterstützung vonseiten des Landes im Ausmaß von 30% zugesichert.

Gemeinderat Josef Gräber regte an, beim Bau einer Wasserleitung auf den Kienberg, einen Gehsteig mitzuplanen. Gemeinderat Pallua wies darauf hin, dass der Radweg nach Bruneck auf der Höhe der Brunecker Straße gefährlich sei, nachdem die Leitplanken entfernt worden waren. Dazu nahm Gemeindereferent Huber Stellung und informierte darüber, dass auf beiden Seiten Grünstreifen angelegt werden. Bezüglich Aufstellen von Bänken und Müllkörben entlang des Bachdammweges –auf Anfrage von Pallua - lehnten Gemeinderat Huber und Bürgermeister Gräber dies dezidiert ab. Der Rückbau der alten Straße nach Sonnenburg konnte nicht weiterverfolgt werden, wegen des Baus der Bushaltestellen. Der Teilungsplan sei noch ausständig und die Gründe den Eigentümern noch nicht zugewiesen, entgegnete der Bürgermeister auf Nachfrage von Gemeinderat Heiter. Gemeinderat Frenner erkundigte sich nach einer mobilen Küche sowie über den Stand der

Verhandlungen hinsichtlich Abriss des alten Bahnhofs. Frenner brachte die Idee ein, in der „Wasserwiese“ einen Grillplatz für Lorenzner BürgerInnen zu errichten. Der Bürgermeister stimmte dem zu, ein Naherholungsgebiet in St. Lorenzen zu schaffen. Gemeinderat Josef Gräber bemängelte die Internetverbindung nach Ellen und fragte Gemeindereferent Dr. Ausserdorfer, inwieweit die RAS ihrer Aufgabe nachgekommen sei. Ausserdorfer erklärte, dass der Haken bei der Telecom liege. Die Telecom verfüge über eine zentrale Software und lege mehrere Verbindungen zusammen, bevor diese frei geschaltet werden. Inzwischen wolle man eine Funkverbindung bis nach Ellen realisieren. Mit der Internetverbindung sei voraussichtlich bis Ende dieses Jahres zu rechnen. Bezüglich Kaserne in Montal teilte der Bürgermeister erfreut mit, dass man dort ein Stück weitergekommen sei, denn der Gemeinde werde demnächst die Kaserne zu einem Preis von ca. 240.000 Euro angeboten.

Gemeindereferent Dr. Ferdigg gab bekannt, dass er sich beim Reischacher Schwimmbad erkundigt und die Zusage bekommen habe, dass das Vorweisen einer Kopie des Familienbogens oder der Ausweise genüge, um in den Genuss von Ermäßigungen für Lorenzner BürgerInnen zu gelangen.

Der Bürgermeister teilte den Gemeinderäten mit, dass die Gemeinde St. Lorenzen nicht mehr für die Sanierungskosten der Mittelschule Dr. Josef Röd aufkommen müsste, sondern die Gemeinden Bruneck und Gais.

Zum Schluss lobte der Bürgermeister den Einsatz des Gemeindesekretärs Dr. Tasser, der seit nunmehr einem Jahr die verwaltungstechnischen Geschicke der Gemeinde leitet.

ap

# Vom Gemeindeausschuss

Im Monat Juni beschloss der Gemeindeausschuss die Vermietung der Wohnung im Grundschulgebäude St. Lorenzen, die Aufnahme einer Praktikantin für die Sommermonate und zahlte verschiedene Beiträge aus. Weiters genehmigte er ein Projekt zur Absicherung der Gemeindefstraße nach Hörschwang und beauftragte ein Unternehmen mit der Umsetzungsbegleitung des Dorfentwicklungskonzeptes. Für die Errichtung einer Bushaltestelle in St. Martin wurde der notwendige Grund erworben.

## Vermietung der Hausmeisterwohnung im Grundschulgebäude

Mit Auslaufen des bestehenden Mietvertrages beschloss der Gemeindeausschuss die Vermietung der Hausmeisterwohnung im Grundschulgebäude in St. Lorenzen an Herrn Andrè Oberhammer ab 01.07.2012. Herr Oberhammer übernimmt verschiedene Hausmeistertätigkeiten im Gebäude und übernimmt auch das Auf- und Zusperrn beim täglichen außerschulischen Turnbetrieb sowie bei Veranstaltungen im Vereinssaal und im Seminarraum.



*Andrè Oberhammer wird mit Juli seinen Dienst als Hausmeister im Schul- und Vereinshaus antreten.*

## Aufnahme einer Praktikantin in den Sommermonaten

Auf der Grundlage einer entsprechenden Veröffentlichung haben 15 Bewerber ein Ansuchen für die Stelle eines Ausbildungs- und Orientierungspraktikums bei der Gemeindeverwaltung eingereicht. Aufgrund der erstellten Rangord-

nung beschloss der Gemeindeausschuss die Aufnahme von Frau Regina Kosta für die Sommermonate 2012.

## Auszahlung von Beiträgen

Der Gemeindeausschuss liquidierte an den Tourismusverein St. Lorenzen den ordentlichen Jahresbeitrag von 20.700,00 Euro. Ebenso wurde ein Beitrag von 21.000,00 Euro an den Tourismusverein St. Lorenzen als Spesenbeitrag der Gemeinde für den Skibusdienst 2011/2012 ausbezahlt.

An die Bezirksgemeinschaft Pustertal wurde der Beitrag der Gemeinde für den durchgeführten Hauspflegedienst überwiesen. Dieser belief sich für das Jahr 2011 auf einen Betrag von 31.334,00 Euro und liegt damit wesentlich höher als in den vergangenen Jahren, was auf den immer größeren Zuspruch zurückzuführen ist, den dieser Dienst jährlich erfährt.

An die Pfarrei St. Lorenzen wurde ein Beitrag von 1.012,50 Euro u.a. für die Schneeräumung ausbezahlt.

## Zivilschutzmassnahmen – Absicherung der Gemeindefstraße nach Hörschwang

Vom Planungsbüro Geo 3 wurde ein Projekt für die Absicherung der Gemeindefstraße nach Hörschwang ausgearbeitet, welches insgesamt Kosten von 104.984,44 Euro, MwSt. und technische Spesen inkl., vorsieht. Nach Absprache mit dem Amt für Zivilschutz wurden die notwendigen Arbeiten in solche von höchster Priorität

und solche von mittlerer Priorität unterteilt.

Der Gemeindeausschuss genehmigte das vorgelegte Projekt und beschloss um die Finanzierung der Arbeiten für die höchste Priorität (52.904,00 Euro zuzügl. MwSt.) durch das Amt für Zivilschutz anzusuchen.

## Projekt „Lebendiger Ort“

In Fortführung des angeführten Projektes beauftragte der Gemeindeausschuss die Fa. CIMA Beratung + Management GmbH aus Österreich, Herrn Mag. Stefan Lettner, mit der Umsetzungsbegleitung des festgelegten Maßnahmenkataloges für das Projekt „Dorfentwicklung St. Lorenzen 2020“ für einen Gesamtbetrag von 39.975,00 Euro zuzüglich MwSt. Der genannte Betrag wird durch eine Gemeinschaftsfinanzierung der Raiffeisenkasse Bruneck, der Gemeinde St. Lorenzen und des Amtes für Handel und Dienstleistungen aufgebracht, welche jeweils ein Drittel der Kosten bestreiten.

## Errichtung einer Bushaltestelle in St. Martin – Grunderwerb

Der Gemeindeausschuss beschloss den Erwerb von 5 m<sup>2</sup> Grund von Herrn Untersteiner Johann für die Errichtung einer Bushaltestelle in St. Martin und die Zuschreibung des angeführten Grundes zum öffentlichen Gut der Gemeinde.

et

# Informationen zu den Bussen

**Ein Paradebeispiel dafür, dass nicht immer alles so läuft wie man es sorgfältig plant, ist die Verlegung der Bushaltestellen. Dennoch wird das Problem in Kürze gelöst sein.**

Die Bauarbeiten für die neue Bushaltestelle am großen Marktplatz wurden zeitgerecht abgeschlossen. Auch die Arbeiten an der Ausfahrt des Sonnenburger Tunnels hätten zeitgerecht abgeschlossen werden können, jedoch hat die ausführende Firma Alpenbau bei Aufnahme der Arbeiten festgestellt, dass der Unterbau auf der Pustertaler Staatsstraße, wo die Haltestellen errichtet werden,

noch nicht gemacht wurde. Kurz gesagt: Es standen noch Arbeiten aus, welche zum Projekt Sonnenburger Tunnel gehörten. Darüber waren weder der Straßendienst noch die Gemeindeverwaltung informiert. Die Bauarbeiten werden jetzt voraussichtlich in der zweiten Juliwoche abgeschlossen und die Haltestelle in Betrieb genommen. Entgegen anderslautender Meldungen werden deshalb die

Busse bis zur Inbetriebnahme der neuen Haltestellen durch das Dorf fahren. Sobald die neuen Haltestellen angefahren werden, wird dies rechtzeitig auf den Haltestellen angeschlagen bzw. über die Tagesmedien veröffentlicht.

Für Rückfragen: [martin@ausserdorfer.org](mailto:martin@ausserdorfer.org) / 3315746332

Martin Ausserdorfer  
Gemeindereferent

## Einfahrt zum Dorf – Neuer Kreisverkehr

Bei der Errichtung der Verbindungsstraße vom neuen Kreisverkehr nach Heilig Kreuz ist es zu Verzögerungen gekommen. Von der Baufirma wurde etwas mehr Oberfläche abgetragen als geneh-

ligt. Deshalb mussten weitere archäologische Untersuchungen getätigt werden, was zu Verzögerungen geführt hat. Die Gemeindeverwaltung ist bemüht, diese neuen Hürden ehestmöglich zu

lösen, damit die Bauarbeiten abgeschlossen werden können.

Helmut Gräber  
Bürgermeister

## Grünmüll gehört nicht in den Fluss!

Wie schon des Öfteren festgestellt, entsorgen einige Bürgerinnen und Bürger den Grünmüll und Rasenschnitt in den naheliegenden Fließgewässern (Rienz, Gader, Mühlbach, u.a.), Abhängen und Böschungen. Dieser eindeutige Verstoß gegen die Bestimmungen des Umweltschutzes und der Müllentsorgung wird mit empfindlichen Geldstrafen von 172 bis 516 Euro geahndet. Daher soll hier nochmals darauf hingewiesen und an die Vernunft aller appelliert werden, diese Abfälle ordnungsgemäß über einen eigenen Kompostbehälter im Garten, die Biomüllsammlung der Gemeinde oder die Kompostanlage der Be-

*Die Bürgerinnen und Bürger werden aufgefordert, den Müll ordnungsgemäß zu entsorgen.*



zirkgemeinschaft zu entsorgen. Demnach sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich an die einschlägigen Regelungen zu hal-

ten, denn „*illegale Müllentsorgung ist kein Kavaliersdelikt!*“

Herbert Ferdigg  
Gemeindereferent

# Schülerlotsen gesucht

Ein Schuljahr ist wieder zu Ende und es haben sich auch die zwei Dienstältesten Schülerlotsen Maria Niederegger und Albin Ranalter von ihrem Dienst verabschiedet.

Bei dieser Gelegenheit möchte sich die Gemeinde St. Lorenzen für die 11jährige Tätigkeit bei Frau Maria Niederegger und Herrn Albin Ranalter für ihren unermüdlichen Einsatz ganz herzlich bedanken. Sie haben ihre Arbeit mit großer Sorgfalt ausgeübt und die Kinder auch immer sicher über die Straße geführt.

Auch Herrn Johann Neumair sei für seinen Einsatz herzlich gedankt. Er hat sich bereit erklärt, für das kommende Schuljahr wieder zur Verfügung zu stehen.

Um den Kindern auch weiterhin einen sicheren Zugang zur Grundschule und Kindergarten

*Die Schülerlotsen Johann Neumair, Maria Niederegger und Albin Ranalter mit Vizebürgermeisterin Luise Eppacher.*



zu ermöglichen, werden noch zwei Schülerlotsen gesucht.

Wer daran interessiert ist, diesen Dienst auszuüben, möge sich bitte

unter der Tel Nr. 0474-470510 (Rathaus) oder 393-9778471 melden.

Luise Eppacher  
Vizebürgermeisterin

Das Gute so nah...

100%  
Typisch-Tipico

Seit 50 Jahren täglich an Ihrer Seite.  
DESPAR  
EUROSPAR  
INTERSPAR

## Schadstoffsammlung

**Montag, 23. Juli 2012**

**Stefansdorf    Feuerwehrhalle  
09:30 – 10:30 Uhr**

**St. Lorenzen    Parkplatz Kondominium  
Grünfeld  
10:45 – 11:45 Uhr**

**Gesammelt werden** wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

**Nicht angenommen werden** Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

# Organisation eines Bauernmarktes

Heuer wird am 14. Juli 2012 auf dem Schulplatz erstmals ein Bauernmarkt stattfinden, wo verschiedene AnbieterInnen die Gelegenheit haben, ihre Hofprodukte direkt an den Mann bzw. die Frau zu bringen. Durch eine einheitliche Gestaltung der Stände und über eine Sammellizenz durch den Tourismusverein von St. Lorenzen möchte man vor allem neue AnbieterInnen dazu ermutigen, ihre eigenen Produkte einem breiten Publikum zu präsentieren.

Die Vermarktung von regionalen Produkten soll von 10:00 bis 16:00 Uhr neben dem Pavillon stattfinden. Der für denselben Tag geplante Flohmarkt wird auf den Parkplatz der Versteigerungshalle ausweichen. Im Inso-Haus kann gekocht und gebacken werden. Bis zum 12. Juni gemeldet haben sich beim Tourismusverein folgende Personen und mit den jeweiligen Produkten:

- Katharina Hochgruber – Eier, Nudeln, Honig und Nudelgerichte
- Rita Sartori – EM-Produkte, Oliven-, Lein- und Kürbiskernöl
- zusätzlicher Stand mit gemixten Obstsäften



Am 12. Juni 2012 trafen sich alle interessierten Anbieter im Rathaus, um konkret über die Gestaltung eines Bauernmarktes zu sprechen.

- Bäuerinnen – Strauben und Tirtlan
- Franz Hilber – Honigverkostung
- Alois Knapp – Freilandeier, Crepes mit selbstgemachter Marmelade und Nutella
- Josef Tasser – verschiedene Säfte aus Beeren, Sulze, Schnaps, Likör und Verkostung von Marmelade
- Erich Seeber – Verkauf und Verkostung von gelagertem Käse
- Gottfried Hochgruber – verschiedene Salze, Marmeladen, Essig, Öl, Kräuter, Brot, Kraut-salat

Ein letztes Treffen noch kurz vor Abhaltung des Bauernmarktes ist für den 10. Juli 2012 um 19:00 Uhr im Rathaus anberaumt, wo noch auf offene Fragen eingegangen wird und letzte Vorkehrungen getroffen werden.

ap

## Museum mansio Sebatum findet vor allem bei Schulklassen großen Anklang

In den vergangenen Monaten war das Museum für viele Schulen ein neuer Anziehungspunkt. 93 Schulklassen aller Schulstufen und Sprachgruppen besuchten das Museum. Ein Team von sieben Mitarbeiterinnen bemühte sich um eine dem Alter entsprechende Führung. Vor allem für die unteren Schulstufen war der Schulbesuch nicht nur eine Ergänzung zum Geschichtsunterricht, sondern ein Er-

lebnis, bei dem man in vergangene Zeiten eintauchen konnte. Viele Lehrpersonen und Schüler zeigten sich vor allem über die didaktische Aufbereitung überrascht. Erfreulich waren neben den zahlreichen Schulklassen auch 16 weitere Besuchergruppen, darunter der ladinische Schulamtsleiter mit den Direktoren, mehrere Seniorenclubs, der Museumsverein Bozen und Frau Prof. Truschneegg vom Ins-

titut für alte Geschichte der UNI Innsbruck mit ihren Studenten, die vom Museum sehr überrascht war. Das Museum beteiligte sich auch beim Römerfest der Grundschulen Montal und Nussdorf Debant. Vor einiger Zeit folgten mehrere Hoteliers und Gastwirte der Ferienregion Kronplatz der Einladung des Tourismusvereins St. Lorenzen und der Museumsleitung und besuchten das Museum



Viele Schulklassen aus nah und fern haben die Möglichkeit genutzt und das Museum besucht.



Die Tourismustreibenden aus der Umgebung wurden zur Museumsbesichtigung geladen und dazu animiert, Gäste auf das tolle Angebot aufmerksam zu machen.

Mansio Sebatum. Nach einer Begrüßung durch den Präsident Hannes Steinkasserer führte Museumsleiter Peter Ausserdorfer die Gäste durch das Museum. Man zeigte sich erstaunt darüber, was dieses Museum in St. Lorenzen zu bieten hat. Viele äußerten den Wunsch wieder zu kommen und den Besuch auch den Gästen zu empfehlen. Man war sich einig, dass St. Lorenzen durch die Errichtung des Museums ein kulturelles Highlight im Pustertal geschaffen hat.

Um den Gästen entgegenzukommen, wird das Museum in den

Monaten Juli und August zusätzlich zu den täglichen Öffnungszeiten jeden Montag bis 22:30 Uhr geöffnet haben.

Hier noch einige Auszüge aus dem Gästebuch, damit sich die Lorenzner über den hohen kulturellen Wert des Museum bewusst werden:

Ein Gast aus Deutschland:

*Respekt – wir haben schon viele römische Museen in Deutschland, Österreich und Italien besucht, aber hier ist sicher eines der schönsten und didaktisch am besten aufbereiteten*

*Museen. Schade, dass die Zeit schon um ist!*

Ein italienischer Gast:

*Questo é uno dei piú belli musei che io abbia mai visitato. Complimenti a chi lo ha alestito. Grazie.*

Ein Lehrer aus Deutschland:

*Ein wunderschönes., informatives und spannend gemachtes Museum – ich wünschte, ich könnte mit einer Schulklasse hier her kommen.*

Peter Ausserdorfer  
Museumsleiter

## VOM BAUAMT

### Erteilte Baukonzessionen:

*Marktgemeinde Sankt Lorenzen (Bauherr): Errichtung von Bushaltestellen auf der SS 49 - Pustertal bei KM 28+330 und KM 28+400, G.p. 114/1, 115/1, 4195/3, 4208 K.G. St. Lorenzen*

*Tasser Josef Sebastian: Umbau- und Sanierungsarbeiten am Wohnund Wirtschaftsgebäude des Hofes „Tangler“; 1) Umstrukturierung des Erdgeschosses mit Errichtung einer Erstwohnung und eines landwirtschaftlichen Lagerraumes für den Erstverkauf örtlicher Produkte; 2) Umstrukturierung der Wohnung im Dachgeschoss; 3) Errichtung einer Photovoltaikanlage; Saalen 2, B.p. 788, G.p. 2747 K.G. St. Lorenzen*

*Agreiter Richard: Zubau eines offenen Unterstandes und eines offenen Holzlagers im Sanierungswege, Onach 36, B.p. 65 E.Z. 20/II K.G. Onach*

*Tauber Gertrud: Abbruch und Wiederaufbau der Wohnung im 1. Obergeschoss und Dachgeschoss des Wohngebäudes - 4. Antrag, Stefansdorf 46, B.p. 520 M.A. 2, G.p. 3789/3 K.G. St. Lorenzen*

*Dorfmann Günther: Planierung eines Wiesensstückes, Neubau von 2 Feldwegen und Errichtung einer Zyklopenmauer am Krinner Hof, Saalen 14, G.p. 2826, 2828, 2831/2, 2832, 2833, 2836/1, 2836/2 K.G. St. Lorenzen*

*Marktgemeinde Sankt Lorenzen (Bauherr): Neugestaltung der Buszufahrt zum Parkplatz St. Lorenzen OST, G.p. 4190/1, 4255/5, 69/2, 738/1 K.G. St. Lorenzen*

*Niedermaier Stefan: Abbruch und Wiederaufbau des Glashauses der Gärtnerei Beikircher Maria, Hl.-Kreuz-Strasse 5, B.p. 775 K.G. St. Lorenzen*

*Huber Josef: Erweiterung des Betriebsgebäudes - Errichtung einer Dienstwohnung und einer Photovoltaikanlage, Aue 19, B.p. 846 K.G. St. Lorenzen*

*Gasser Christof Josef: Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Wohnhauses, Montal 47, B.p. 45 K.G. Montal*

*Huber Jakob Johann: Sanierungsarbeiten mit Teilabbruch und Wiederaufbau am Wohnhaus „Mair zu Gasteig“ auf der Bp. 210/1, K.G. St. Lorenzen 3. Antrag, St. Martin 16, B.p. 210/1 K.G. St. Lorenzen*

# Temperaturen und Niederschläge

Nach dem 20. Mai gestaltete sich das Wetter sehr wechselhaft. Oft gab es einen Mix aus Sonne und Wolken, einzelne Regenschauer gingen nieder, die Regenmengen fielen aber gering aus. Schöne, warme Tage waren rar. Auch Ende Mai war es bewölkt bis bedeckt mit böigem Wind am späteren Nachmittag.

Heiter und warm begann der Juni. Am 4. Juni regnete es kräftig, dann herrschte wieder der wechselhafte Wettercharakter vor. Vom 9. bis zum 13. Juni war es regnerisch und es kühlte deutlich ab. Dann endlich kam der Sommer. Von Tag zu Tag wurde es wärmer,

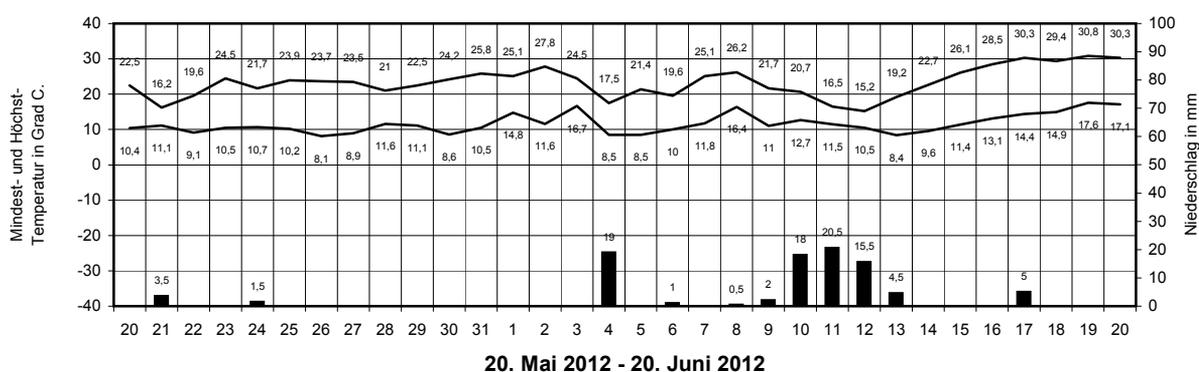
*Beim Baumfest in Onach fanden die Schülerinnen und Schüler bestes Wetter vor.*



die Temperaturen erreichten hochsommerliche Werte um die 30 °C. Aus der schwül-feuchten Luft ent-

wickelten sich einige Wärmegewitter, so auch am 17. Juni, dem Herz-Jesu-Sonntag.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



## Viehversteigerungen

Im Juli und im August finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

**Dienstag, 17. Juli**  
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

**Donnerstag, 19. Juli**  
(Z-Fleckvieh)

## Viehversteigerungen

**Dienstag, 31. Juli**  
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

**Dienstag, 21. August**  
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

**Donnerstag, 30. August**  
(Z-Fleckvieh)

## Flohmarkt

Am **Samstag, den 14. Juli** findet der Flohmarkt am Marktplatz statt, weil im Dorfzentrum die Veranstaltung zu regionalen Produkten abgewickelt wird. Am **Samstag, den 11. August** findet der Flohmarkt im Dorfzentrum statt.

Am **Samstag, den 7. Juli** und am **Mittwoch, den 15. August** findet am Parkplatz der Fa. Edilfer GmbH statt.

# Lesenacht in der Bibliothek

**Am 20. April lud die öffentliche Bibliothek von St. Lorenzen zu einer Lesenacht ein. Die fünften Klassen wurden Opfer einer gruseligen Gespensternacht.**

Um 8 Uhr abends trafen wir mit unserem Schlafgepäck in der Bibliothek ein. Zum Einstieg las uns die Bibliotheksleiterin Birgit eine schaurige Detektivgeschichte vor. Dabei lief uns die Gänsehaut über den Rücken. Jeder von uns malte anschließend sein Gespensterchen. Die Gespensterleine wurde ins Fenster gehängt. Wir lasen schaurige Bücher und spielten lustige Spiele. Jeder von uns durfte ein essbares Lesezeichen gestalten. Es bestand aus Lebkuchen und wurde mit süßen Leckereien verziert.

Später flüchteten wir im Regen in die Schule, wo uns ein Mitternachtschmaus erwartete. Wir verspeisten leckere Würstchen. Danach wurden wir einzeln ins Gruselkabinett geführt. Dazu wurde uns eine Augenbinde umgelegt. Wir spürten Vampirhaare, Regenwürmer, Menschenblut und andere gruselige Dinge. Manche bekamen Gänsehaut oder schrien auf. Wir waren todmüde und so legten wir uns schlafen. Aber unsere Ruhe wurde bald gestört. Ein Geist lief polternd durch die Bibliothek. Als wir uns beruhigt hatten, schliefen wir endlich ein.

Am nächsten Morgen wurden wir von einigen Frühaufstehern in unseren Reihen geweckt. Wir liefen in die Mensa, wo uns ein leckeres Frühstück erwartete. Die Bäckerei Gatterer backte uns ein Riesen-Brot. Dazu gab es leckere Brotaufstriche, die wir im Nu verschlangen.

Wir möchten den guten Geistern des Familienverbandes dafür herzlich danken.

Für uns alle war diese Nacht ein unvergessliches Erlebnis!

Die Schüler der 5. Klassen

## Eindrücke von der Lesenacht



# Eine tolle Märchenstunde

Eine Stunde von besonderer Art durften die Grundschüler von St. Lorenzen Ende Mai in der Öffentlichen Bibliothek St. Lorenzen erleben. Die aus Hannover stammende Musikerin Eva Weiss erzählte die Geschichte der "Bremer Stadtmusikanten" der Gebrüder Grimm. Neben ihrem Streichinstrument Viola da gamba (Gambe) kamen auch verschiedene Instrumente wie Waldteufel, Nasenflöte, Psalter, Ocean drum, Trommel und anderes "Klangzeug" zum Einsatz. Die Kinder verfolgten mit Begeisterung die tolle Aufführung.

Zum Schluss stellte Eva Weiss ihre verschiedenen Klanginstrumente vor und beantwortete die neugierigen Fragen der Kinder.



Birgit Galler

*Interessiert folgten die Kinder den Ausführungen von Eva Weiss.*

# St. Lorenzen läuft...

Rund 3.100 Grund-, Mittel- und Oberschüler liefen im heurigen Frühjahr für die young Caritas in insgesamt 26 Orten Südtirols. Auch die Grundschüler von St. Lorenzen beteiligten sich an dieser Aktion. Ziel war es, in 90 Minuten auf einer festgelegten Strecke möglichst viele Runden zu schaffen. Jedes Kind suchte selbst seine Sponsoren (Eltern, Verwandte, Bekannte), die pro Runde einen gewissen Geldbetrag spendeten. Somit konnte ein Betrag von insgesamt 6.500 Euro „erlaufen“ werden. Dieser kam über die Caritas der Schule „New life“ in einem Elendsviertel von Nairobi zugute.

Alle Schüler waren mit Feuereifer und höchster Motivation dabei und konnten eine wirklich beachtliche Anzahl an Runden aufweisen. Doch auch viele Eltern ließen es sich nicht nehmen und unterstützten ihre Sprösslinge, indem sie selbst mitliefen oder sie



*Die St. Lorenzner Kinder erliefen für den guten Zweck 6.500 Euro.*

zumindest ordentlich anfeuerten. An dieser Stelle nun ein großes Dankeschön an all die begeisterten Läufer mit ihren Eltern, an alle Sponsoren und natürlich auch für die freiwilligen zusätzlichen Spenden, die zu diesem Zweck einge-

gangen sind. Am 15. Juni wurde schließlich im Rahmen einer kleinen Feier der Scheck an die Caritas übergeben.

Berta Mairhofer  
Grundschule St. Lorenzen

# Ein lebendiges Kunstwerk

**Wer im Ortskern von Onach unterwegs ist, dem wird die farbenfrohe Sonnenuhr am Schulgebäude auffallen. Und weil die Schule seit jeher ein Ort des Lernens ist, sollte es in jedem Fall eine anspruchsvolle Version sein.**

Guten Grund zum Feiern hatten die Schulkinder und mit ihnen zahlreiche Gäste am 30. Mai, standen doch das traditionelle Baumfest und die Eröffnung der Sonnenuhr an. Der erste Abschnitt war ganz dem Baumfest gewidmet. Unter der fachkundigen Führung durch die Förster Thomas und Alex erwies sich der vor kurzem erfolgte kleine Kahlschlag unterhalb der Bachwiese als schönes Beispiel reicher Artenvielfalt. Auf kleinstem Raum konnten an die 20 verschiedene Strauch- und Baumarten identifiziert werden. Neben dieser erstaunlichen Entdeckung durfte jedes Kind nach alter Tradition auch selbst eine junge Fichte pflanzen. Nach kurzer Rast ging's zurück zum Schulhaus, wo der Feiertag seine Fortsetzung fand, nämlich die Eröffnung der Sonnenuhr. Dort fanden sich auch schon die Gäste ein und für die Schüler, welche seit geraumer Zeit voller Vorfreude ihrem Auftritt entgegengefiebert hatten, konnte das Fest beginnen.

Ein herzlicher Willkommensgruß aus Kindermund verbunden mit Dank für die Unterstützung galt der Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, dem Konstrukteur der Sonnenuhr, Anton Volgger aus Ridnaun, dem Maler Robert Gastei-

*Feierstimmung beim Schulhaus.*



ger aus Mühlbach, den Vertretern von Raiffeisenkasse und Volksbank, Hermann Liensberger als Vertreter der Schützenkompanie, den Förstern, Eltern sowie allen Freunden und Gönnern.

Zur Unterhaltung der Gäste, nicht zuletzt auch zur eigenen Freude begeisterten die Schülerinnen und Schüler mit frohen Liedern, heiteren Sketchen, besinnlichen Versen und Texten, mit Spiel und einem russischen Reigen.

Mit der Enthüllung der Informationstafel, Applaus und tausend Seifenblasen wurde die Uhr in aller Form eröffnet. Mit kräftigen Sonnenstrahlen hauchte der Wettergott dem Kunstwerk Leben ein, sodass der Zeigerschatten seine Feuertaufe zur vollsten Zufriedenheit bestand.

## **Schritt für Schritt zur Sonnenuhr**

Nachdem das Einverständnis der Gemeinde zur Anbringung einer Sonnenuhr eingeholt und die Finanzierung gesichert war, hatte Anton Volgger im Februar mit der Arbeit, nämlich mit der Ermittlung der exakten geographischen Lage und Ausrichtung des Gebäudes begonnen. Nach Abschluss der Konstruktionsarbeiten, genauester Überprüfung vor Ort und als die Temperaturen es zuließen, konnte das Kunstwerk schließlich auf die Fassade gepaust werden und die Malerarbeit beginnen. Selbstverständlich hatten beide Handwerker interessiertes Publikum, das sich diese Freiluftvorstellung nicht entgehen ließ und ihnen gerne über die Schulter schaute. Nebenbei gab es vom Fachmann eingehende Erklärungen zum korrekten Lesen und Interpretieren der zahlreichen Linien und Symbole.

Übrigens hat Onach nun wieder seine Sonnenuhr, nachdem jene an der Kirchenfassade durch die Verlegung des Fahnenkastens seit ca. 100 Jahren verdeckt ist.

Monika Gatterer



*Konstrukteur Anton Volgger (rechts) und Maler Robert Gasteiger (links).*

# Baumfest in Onach

Das heurige Baumfest begann um 8:30 Uhr. Die Schüler/innen sowie die Lehrpersonen wurden von den Förstern Alex und Thomas bei der Schule abgeholt und zu einem alten Holzschlag unterhalb des „Bachwieserhofes“ begleitet.

Am Holzschlag angekommen übernahmen Alex und Thomas jeweils eine Gruppe der Kinder und behandelten mit ihnen die Artenvielfalt im Holzschlag.

Dabei wurde von den Förstern auf die einzelnen Strauch- und Baumarten näher eingegangen. Es wurden folgende verschiedene Strauch- und Baumarten gefunden:

Fichte, Lärche, Tanne, Esche, Birke, Himbeere, verschiedene

*Die Kinder durften jeweils ein Bäumchen (Fichte) pflanzen, dessen Vorgang Förster Alex zu Beginn erklärte.*



Weidenarten, Vogelbeere, Vogelkirsche, Bergahorn, Berberitze, Heckenrose, Stachelbeere, Grünerle, Heckenkirsche, Traubenholunder, Schwarzer Holunder, Haselnuss,

Zitterpappel. Die Kinder waren über diese reiche Artenvielfalt sehr erstaunt.

Thomas Erlacher und Alex Hackhofer  
Forststation Bruneck

## Die Hecke

**Die Schüler der Grundschule Vinzenz Goller haben ein gelungenes Baumfest gefeiert.**

Auch dieses Jahr veranstaltete die Grundschule St. Lorenzen in Zusammenarbeit mit der örtlichen Forststation Bruneck ein Baumfest für die Schüler/innen der gesamten Grundschule.

Das Fest fand am 7. Juni, in der Örtlichkeit „Weidach“ mit Beginn um 09.00 Uhr statt. Insgesamt 150 Schüler/innen mit ihren Lehrpersonen nahmen daran teil. Begleitet und koordiniert wurde das Fest bei wundervoller Witterung von den beiden Förstern Thomas Erlacher und Alex Hackhofer.

Zu Beginn wurden die Schüler/innen und die Lehrpersonen vom Förster Alex begrüßt, welcher auch den Programmablauf des Vormittages vorstellte.

Anschließend wurden von Seiten der Grundschüler/innen Lieder und Tänze, welche an Ort und Stelle musikalisch umrahmt wurden, vorgetragen.



*Die Förster Thomas und Alex teilten die Kinder in zwei Gruppen auf und behandelten mit ihnen das Thema „DIE HECKE“.*

Von Seiten der Förster wurde das Thema „die Hecke“ gewählt, weil die Kinder anschließend

eine Hecke auf einer Fläche von 80 m Länge und 2 m Breite mit 150 Sträuchern pflanzen mussten.

Die Förster haben vor allem die Bedeutung (Erosions-, Sicht-, Lärm-, Windschutz, Gliederung der Landschaft, landschaftliche Vielfalt),

die Charakteristik (wie soll eine Hecke ausschauen) und die Wichtigkeit der Hecke den Kindern nahe gebracht.

Beendet wurde die Aktion mit einem kleinen Imbiss für die lobenswerte Arbeit, welche die interessierten und tatkräftigen Schüler/innen der Grundschule St. Lorenzen verrichtet hatten.

*Die Kinder durften die Hecke pflanzen. Bei der Pflanzung der unterschiedlichen Straucharten (Haselnuss, Rote Heckenkirsche, Schwarzer Holunder, Kornelkirsche, Berberitze, Pfaffenhütchen u.v.m.) waren die Förster behilflich.*



Alex Hackhofer und Erlacher Thomas  
Forststation Bruneck

## Raiffeisenkasse St. Lorenzen informiert!

PR-INFO



Mit der Sommerzeit steht auch wieder der Urlaub vor der Tür. Wir freuen uns alle auf Entspannung und Erholung. Wer will da schon an eine Urlaubspleite denken?

Ihre Reisekasse sollte deshalb richtig zusammengestellt sein: eine Mischung aus Bargeld, einer Bankomatkarte und einer Kreditkarte ist die beste Lösung. Vor Urlaubsantritt sollten Sie in Ihrer Raiffeisenkasse Ihre Karten überprüfen lassen. Hinterfragen Sie Ihre Limits, lassen Sie die Magnetspur überprüfen und fragen Sie nach den Sicherheitshinweisen. Informieren Sie sich auch über die Bedeutung von Kartensymbolen im Ausland, so bedeutet „Cirrus“, dass Bargeldbehebungen am Geldautomaten möglich sind. „Maestro“ hingegen zeigt an, dass Sie bargeldlos bezahlen können.



Martin Wisthaler  
Servicemitarbeiter  
Raiffeisenkasse Bruneck

### Tipps für den sicheren Umgang mit Ihrer Bankomat- und Kreditkarte:

1. Prägen Sie sich die Geheimnummer im Gedächtnis ein und verwahren Sie die Nummer an einem sicheren Ort.
2. Lassen Sie bei der Bezahlung Ihre Kreditkarte nie aus den Augen. Kontrollieren Sie die Beträge. Behebungen mit einer Kreditkarte sind nicht empfehlenswert, da zusätzliche Provisionen berechnet werden.
3. Meiden Sie Magnetfelder wie z.B. magnetische Handtaschenverschlüsse.
4. Am Besten bewahren Sie Ihre Karten in den entsprechenden Schutzhüllen auf, die Sie bei Ihrer Raiffeisenkasse erhalten.
5. Ein zusätzlicher Sicherheitsservice ist die Benachrichtigung per SMS auf Ihr Handy bei Einsatz von Bankomat- oder Kreditkarten im Ausland. Dieser Service muss zuvor von Ihnen beantragt werden.

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne.

### Was ist zu tun bei Verlust oder Diebstahl der Karten?

Sperren Sie die Karte telefonisch (24 Stundenservice an 7 Tagen) und machen Sie eine Anzeige bei der zuständigen Behörde.

Die aktuellen Telefonnummern entnehmen Sie unserer Urlaubscheckliste, die Sie unter [www.raiffeisen.it/bruneck](http://www.raiffeisen.it/bruneck) abrufen können.

**Wir wünschen Ihnen einen schönen und erholsamen Urlaub!**

## Stefan Obermair

Stefan Obermair vom Beikircherhof feierte am 3. Juni 2012 seinen 50jährigen Dienst als Mesner in Stefansdorf. Dabei wurde er von seiner Familie und der Dorfgemeinschaft mit einer großen Feier überrascht. In der Tageszeitung „Dolomiten“ war ihm am 16.-17. Juni ein eigener Artikel als Danksagung von der Bevölkerung von Stefansdorf gewidmet. Wir haben uns mit dem Jubilar unterhalten, der inzwischen das stattliche Alter von 80 Jahren erreicht hat.

*Wie kam es dazu, dass Sie vor 50 Jahren den Dienst als Mesner übernommen haben?*

Ich betrieb zur damaligen Zeit nur einen kleinen landwirtschaftlichen Betrieb und verdiente mir mit Holzarbeiten etwas dazu. Als Johann Steidl, der damalige Mesner, heiratete und nach Sonnenburg zog, erklärte ich mich bereit, den Dienst als Mesner zu übernehmen. Zu jener Zeit war Celestin Schanung, Pfarrer in St. Lorenzen. Er kam einmal in der Woche nach Stefansdorf, um Gottesdienst zu feiern.

*Welche Höhepunkte gab es im Laufe des Jahres?*

In der Adventszeit war das „Goldene Amt“, wo zusätzlich die Kapuziner Pater aus Bruneck zweimal in der Woche die Messe in der Kirche abhielten. Im Advent hatten die Dienstboten Zeit, denn kaum jemand ging außerhalb von Stefansdorf einer Arbeit nach. In der Bittwoche kamen Kreuzgänge von St. Lorenzen, Stegen und Reischach nach Stefansdorf. Das Fest des hl. Florian, Schutzpatron der Feuerwehr, wird auch alljährlich feierlich begangen. Im Laufe des Jahres wurden alle vier Kirchenpatrone gefeiert: Vitus (15.06.), Bartholomäus (24.08.), Andreas (30.11.) und Stephanus (26.12.). Später fielen die Bauernfeiertage zu Bartholomäus und Andreas weg und Vitus wurde auf einen Sonntag im Juni verlegt.

*Welche Aufgaben haben bzw. hatten Sie als Mesner inne?*

*Stefan Obermair, Veidl Bauer in Stefansdorf, feierte am 3. Juni sein 50. Messnerjubiläum.*



Eine wichtige Arbeit ist immer in der Früh, die Kirche aufsperrn und abends wieder abschließen. Früher wurde noch um 6:00, 10:00, 12:00 und abends um 19:00 Uhr mit der Hand geläutet und freitags um 15:00 Uhr. Die Kirchturmuhre musste täglich mit der Hand aufgezogen werden. Dazu brauchte es Muskelstärke und man musste um die 40 Stufen bewältigen, um zur Uhr zu gelangen. Später zog ich um 10:00 die Kirchturmuhre auf und läutete um 11:00, 12:00, 17:00 Uhr (im Winter) und 19:00 Uhr (im Sommer). Da hieß es manchmal vom Feld direkt zur Kirche zu gehen, doch halfen die Nachbarn bei Bedarf gern mit. Im Sommer wurde schon bei leichtem Gewitter Wetter geläutet. An einem Augusttag, als

wir auf dem Feld Korn schnitten, mussten wir gleich dreimal zur Kirche laufen, um Wetter zu läuten. Die Messe wurde damals um 7:00 Uhr abgehalten. Mit dem Klingelbeutel muss ich als Mesner in der Fraktion Stefansdorf nicht die Runde machen. Dafür habe ich die Aufgabe, die Kirche aufzuräumen und für die Kerzen zu sorgen, während meine Frau Anna die Kirche mit Blumen schmückt. Zum normalen Mesnerdienst kommen auch Hochzeiten dazu.

*In den 50 Jahren hat sich einiges geändert, nicht nur was den Priesterwechsel betraf...*

Ja, das kann man wohl sagen, denn ich erlebte fünf Pfarrer mit.

Zum Glück hatte ich zu allen Priestern ein gutes Verhältnis. Nachfolger von Pfarrer Schanung war Pfarrer Mittich. 1981 bekamen wir eine elektrisch betriebene Kirchenturmuhre und 1984 ein elektrisch gesteuertes Glockengeläute. Dafür geht ein großer Dank an die Fraktion Stefansdorf, die Bevölkerung, die Gemeinde und das Land. Die Restaurierungsarbeiten verdanken wir dem Pfarrer Mittich, der damals alles in die Wege geleitet hat. Nach der elektrischen Umstellung der Glocken ist viel Arbeit weggefallen. Nach dem Gottesdienst bekam der Pfarrer bei mir zu Hause ein kräftiges Frühstück. Dann begab er sich in die Grundschule von Stefansdorf, um dort den Religionsunterricht abzuhalten. Nach Mittich folgte Johann Gruber, dann Anton Messner und jetzt Franz König.

In den Sommermonaten kamen oft Priester als Feriengäste nach Stefansdorf und hielten Gottesdienste ab, so auch ein deutscher Priester aus Koblenz, der von 1975 bis 2004 jedes Jahr Urlaub machte und drei Wochen täglich in der Früh eine Messfeier in der Kirche von Stefansdorf abhielt. Es kamen auch italienischsprachige Priester

nach Stefansdorf. Manchmal hatten sie eine kleine Gruppe dabei und wollten zu ungewöhnlichen Zeiten eine Messe feiern. So kam es ihnen einfach in den Sinn, um 10:00 oder 11:00 Uhr eine Messe abhalten. Ob der Mesnerzeit oder Stress hatte, war ihnen einerlei, und so haben sie gewartet, bis ich heimgekommen bin.

*Es haben sich sicher auch kuriose Begebenheiten zugetragen...*

Ja, ich musste Stall, Kirche und Feldarbeit unter einen Hut bringen, was nicht immer reibungslos ablief.

In früheren Zeiten war Stefansdorf reichlich mit Schnee bedeckt. Da trug es sich manchmal zu, dass neue Pater aus Bruneck in der Früh den Weg nach Stefansdorf nicht mehr fanden und bei Waldheim landeten. Sie kamen dann mit großer Verspätung nach Stefansdorf und hielten noch eine Messe ab.

*Sie wurden zu Ihrem „goldenen“ Dienstjubiläum am 3. Juni 2012 gebührend gefeiert. Wollen Sie mit dem Mesnerdienst weitermachen?*

Ja, solange es die Gesundheit erlaubt, möchte ich als Mesner weiter-

machen. Mein Sohn Johann steht mir dabei mit Rat und Tat zur Seite.

Am Sonntag nach Pfingsten, wo das Patrozinium von Vitus begangen wurde, gab es zum Festgottesdienst und zur Prozession eine Überraschungsfeier für mich, die meine Familie vor mir geheim gehalten hatte. Von Herrn Pfarrer Franz König und Pfarrgemeinderatspräsident Peter Paul Ranalter wurde mir eine Ehrenurkunde überreicht. Fraktionsvorsteher Anton Kammerer fand auch passende Worte und überreichte mir ein Relief aus Holz und meiner Frau Anna einen prächtigen Blumenstrauß. Die Dorfgemeinschaft von Stefansdorf beteiligte sich zahlreich am festlichen Anlass und dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Bedanken möchte ich mich außerdem bei Peter Denicolò, Mesner von St. Lorenzen und Paul Jaider, dem Vorsitzenden der Mesnergemeinschaft, der mir vor einigen Jahren schon das goldene Ehrenabzeichen verliehen hatte.

*Haben Sie vielen Dank für das Gespräch!*

Danke Ihnen!

ap

## Heilige Erstkommunionfeier am 6. Mai in Montal

**Fünf Buben und fünf Mädchen begegnen durch den Leib Christi zum ersten Mal Jesus.**

Mit dem Thema Sonne, das die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern gewählt hatten, strahlten die Kinder sprichwörtlich Sonne an diesem Tag aus, obwohl es leicht regnete. Um 9:30 Uhr zogen die Erstkommunikanten von der Schule, begleitet von den Tönen der Musikkapelle Onach in die Kirche ein. Auf halbem Weg empfing sie Pfarrer Markus Irsara recht herzlich, reich-

te jedem Erstkommunikanten die Hand und wünschte ihnen einen unvergesslichen Tag voller Sonne im Herzen. In der Kirche wurden alle mit dem Lied „Schwester Sonne wärme mich“ vom Kinderchor Montal, unter der Leitung von Katharina Oberhöller begrüßt. Ihr gilt ein besonderes Vergelt's Gott! Pfarrer Markus Irsara, der sich seit dem Herbst einmal im Monat mit den

Erstkommunikanten getroffen hatte, um sie im Glauben auf diesen großen Tag stark zu machen, freute sich sehr und zeigte dies beim Zelebrieren der Messfeier. Das Fest wurde zusätzlich von den einzelnen Erstkommunikanten durch Solo-Einlagen, Vorlesen von Texten, Gaben bringen und das Verteilen von selbstgemachten Brötchen verschönert. Jene Brötchen, die verteilt

wurden, hatten die Erstkommunikanten einige Tage zuvor gemeinsam mit ihren Familien und Florian Steinmeir im alten Bauernofen beim „Kressa“ gebacken.

Am Ende der Messe wurde das Taufgelübde erneuert, wobei die Erstkommunikanten den Paten einen selbstgemachten Ton-Rosenkranz als Glücksbringer und Dank überreichten. Mit den Klängen der Musikkapelle nahm das Fest mit im Inneren vielen strahlenden Sonnen trotz strömenden Regen ein schönes Ende. Der Religionslehrerin Marlies und den Erstkommunion-Unterricht leitenden Manuela Huber und Simone Leimegger gilt auch ein großer Dank. Danke Frau Berta Oberparleiter für den schön geschmückten Hochaltar.

Im Namen der Erstkommunikanten und deren Eltern ein herzliches Dankeschön an alle für das schöne Fest.

Herta Purdeller

*Die Erstkommunikanten in Montal:*

*Vorne: Anna Rungger, Hannes Faller, Celine Rungger und Lukas Faller.*

*Mitte: Annalena Huber, Florian Gatterer und Lea Leimegger.*

*Hinten: Philipp Oberhammer, Lea Pescoler, Pfarrer Markus Irsara und Tommy Purdeller.*



## „Spirit and Power“ - Firmung in Montal

Am Sonntag, den 20. Mai spendete der Abt von Neustift - Georg Untergassmair den sieben Firmlingen aus Montal das heilige Sakrament der Firmung. Als Thema wählten sie „Spirit and Power - die Kraft des Heiligen Geistes“.

Das Fest wurde umrahmt von der Musikkapelle Onach und vom Kirchenchor Montal. Im Zuge der monatelangen Vorbereitung durch Pfarrer Markus Irsara besuchten die vier Mädchen und drei Buben auch die Bewohner des Altersheimes in Bruneck und konnten sich dabei einen Eindruck über Menschen, die auf andere Hilfe angewiesen sind, verschaffen.

Zum Abschluss der Vorbereitungen wurden die Firmlinge vom Abt in das Kloster Neustift zu einer Besichtigung und einer Andacht eingeladen.

Gertraud Berger



*Die Firmlinge von Montal*

*Hinten: Hannah Peskoller, Nadine Winkler, Hanna Mair und Samantha Winkler.*

*Vorne: Francesco Barbini, Jan Hofer und Niklas Pichler.*

# Klassentreffen

**Im Schuljahr 1991/1992 nahm der Jahrgang 1985 mit insgesamt 36 Kindern zum ersten Mal in einem Klassenzimmer der Grundschule „Vinzenz Goller“ Platz. Dieses 20jährige Jubiläum hatten einige ehemalige Schülerinnen zum Anlass genommen ein Klassentreffen zu organisieren.**

Am frühen Nachmittag des 10. Juni waren etliche MitschülerInnen und auch drei Lehrerinnen der Einladung in die Grundschule gefolgt. Nach dem „appello“ der Italienischlehrerin Antonella führte Irmi, die ehemalige Mathematik-, Turn- und Musiklehrerin, die Gruppe durch das Schulgebäude, in dem sich in den letzten 20 Jahren einiges verändert hat. Die Religionslehrerin Angelika, die als einzige noch in der Grundschule von St. Lorenzen tätig ist, ergänzte einige aktuelle Details. Die ehemaligen SchülerInnen waren vor allem vom Computerraum, der neuen Mensa und den modern ausgestatteten Klassenzimmern, aber auch vom „Neubau“, der damals noch nicht fertiggestellt war, beeindruckt. Etliche lustige Anekdoten aus der Schulzeit und das Video vom Faschingstheater, welches Irmgard mit den SchülerInnen in der 4. Klasse einstudiert hatte, weckten viele schöne Erinnerungen.

Nach der Führung durch die Schule trafen sich alle in der Kirche von Maria Saalen, um dort mit einigen Worten und dem Lied „Möge die Straße uns zusammenführen“ der vor vier Jahren verstorbenen Lehrerin Roberta Costabiei zu gedenken und allen LehrerInnen einen Dank auszusprechen.

Bei einer anschließenden Mairunde im „Kleinen Hotel Saalerwirt“ unterhielt man sich aus-



1. Reihe: Roland Pallua, Stephan Plank, Jochen Hinteregger, Irmgard Colli Complojer, Philipp Ellecosta, Daria Pueland
2. Reihe: David Dantone, Andrea Frenes, Hannes Elzenbaumer, Lukas Kosta
3. Reihe: Anna Baumgartner, Stefanie Huber, Elisabeth Innerhofer, Miriam Wisthaler, Carolin Huber, Robert Sitzmann, Christian Seeber, Roland Hochgruber
4. Reihe: Friederike Lahner, Maria Theresia Tauber, Wilfried Lungkofler, Robert Marcher, Antonella Pinazza Giarolo, Angelika Kammerer Neumair, Fabian Grünbacher, Manuel Agreiter, Mark Steidl

giebig über die alten Zeiten, die Schulerlebnisse und Streiche, die jeder ein bisschen anders in Erinnerung behalten hat, blätterte mit einem Schmunzeln auf den Lippen durch die Schülerzeitung aus der 5. Klasse und tauschte sich über die aktuelle Lebenssituation aus. Nachdem sich die meisten viele Jahre nicht gesehen hatten, war es für alle ein spannender und gemütlicher Nachmittag. Vor allem

war es schön zu sehen, wie es auch Lehrerin Irmi bereits während der Schulführung betonte hatte, dass „aus olla eppans giwordn und no niamand volorn gong isch“.

Mit dem Vorhaben, dass das nächste Klassentreffen nicht erst in 20 Jahren stattfinden sollte, gingen auch die Letzten in den frühen Abendstunden auseinander.

Daria Pueland, Friederike Lahner





## HUBER & FEICHTER

Tiefbauunternehmen Huber & Feichter GmbH  
Tel. 0474 / 479 555 - Fax 0474 / 479 550  
www.huberfeichter.it - info@huberfeichter.it

# GASSER

## IVECO



St. Lorenzen 0474 474514 • Bozen 0471 553 000 • Belluno 0437 915 100

Stadtwerke Bruneck

Azienda Pubbliservizi Brunico

800-856066

### Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,  
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538

www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it



QOS  
GmbH · Srl

## GASSER PAUL

Bauunternehmen · Immobilien

Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195  
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it

## INNERHOFER

BAD UND HAUSTECHNIK



Hauptsitz: E. Innerhofer AG - I-39030 St. Lorenzen (BZ) - Brunecker Str. 14  
Tel. +39 0474 470 000 - Fax -004  
info@innerhofer.it - www.innerhofer.it  
Filialen: Meran - Bozen - Trient - Belluno

## AUTOMARKET

I - 39030 PERCHA - PERCA (BZ)  
Pustertaler Str. 2 - Via Val Pusteria 2  
Tel. 0474 401 166 - Fax 0474 401 355  
E-mail: automarket.percha@dnet.it  
www.automarket-percha.it

AUTO • IMPORT • EXPORT

# BERGER

Einrichten nach Maß



ECHTHOLZ  
SCHLEIFLACK  
KUNSTSTOFF

BAUMGÄLLEBODEN 2  
MONTAL  
39030 ST. LORENZEN  
TEL: 0474/403 197  
FAX: 0474/404 214  
www.bergereinrichtung.it  
info@bergereinrichtung.it



Entspannt in Südtirol

www.winklerhotels.com

# Man reist selten alleine

## Drei unterschiedliche Anreisen zu einem Ziel: dem Donauinsselfest in Wien

Wir von der Feuerwehr, Christian Mair, Florian Gasser, Wilhelm Haller und Martin Niederkofler sind am Donnerstag, den 21. Juni in aller Früh aufgebrochen, um nach Wien zu fahren. Seit Jahren fährt stets eine etwas größere oder kleinere Gruppe zum traditionellen Donauinsselfest. Auf dem Weg dorthin haben wir dies auf Facebook gepostet, so dass uns kurz nachher Martin Ausserdorfer schrieb: „Bin schon seit Dienstag in Wien, sehen wir uns?“. Klarerweise haben wir uns dann für Freitag verabredet und als wir uns treffen wollten, kamen gleich noch weitere Lorenzner dazu: Bernhard Steinmair, Günther Agreiter, Fabian Wisthaler und Patrick Niederegger. So haben wir am Freitag gemeinsam den kulturellen Teil abgewickelt und mit einem kühlen Bier im Museumsquartier ausklingen lassen, ehe es auf die Donauinsel ging, wo wir den Konzerten der verschiedensten Bands zuhörten.



Martin Niederkofler, Florian Gasser, Martin Ausserdorfer, Julia Rohrer, Wilhelm Haller, Christian Mair, Bernhard Steinmair, Günther Agreiter, Fabian Wisthaler und Patrick Niederegger im Museumsquartier. Zuerst Kultur, dann die Unterhaltung. Die künstlichen Schnauzer und Gebisse im Museumsshop haben großen Gefallen gefunden.

Gemeinsam haben wir bei Hubert von Goisern und Unheilig gefeiert und hatten solch einen Spaß, dass wir uns für Samstag gleich wieder verabredet hatten. Highlight am Samstag war sicherlich das Konzert

von Simple Minds, für uns standen aber das gemeinsame Beisammensein und die Unterhaltung im Vordergrund.

Martin Kumi Niederkofler

## Herzlichen Glückwunsch



Manuela Dantone hat das Studium an der Universität Verona erfolgreich abgeschlossen. Zum Dokortitel in „Economia e legislazione d'impresa“ möchten wir dir, liebe Manuela, recht herzlich gratulieren. Weiterhin viel Erfolg in der Zukunft wünschen dir deine Familie und dein Freund.

## Jahrgangsfest der 1982er



Alle Lorenznerinnen und Lorenzner, die heuer 30 Jahre alt werden, sind zur Teilnahme an der gemeinsamen Jahrgangsfest am Samstag, den 10. November 2012 ab ca. 18:00 abends aufgerufen.

Eine persönliche Einladung wird allen rechtzeitig zugesendet. Bitte haltet Euch den Termin frei!

Die Organisatoren: Agnes, Christian, Daniela und Werner freuen sich auf ein zahlreiches Kommen.

# Lehr- und Frühlingsfahrt der Senioren im Bauernbund

**Mit einem vollen Bus starteten die bäuerlichen Senioren in den Vinschgau um das Martelltal kennenzulernen. Die an Einwohnern kleine Gemeinde (883 Einwohner) hat für Besucher sehr viel zu bieten. Am Eingang des Tales steht die imposante Bergruine Obermontani. Von da steigt das Tal stufenartig an.**

Bereits am Taleingang sieht man bereits die ersten Erdbeerberefelder, die sich bis zum Stausee hinziehen. Der erste Stopp lag bereits in der Nähe des Dorfes. Nach einem kurzen Fußmarsch erreichte die Gruppe einen Kräutergarten, wo von Brennessel bis zum Ysop fast alles an Kräutern auf dem Feld wächst. Zügig ging es zum Nationalparkhaus, wo das bäuerliche Leben in vergangener Zeit gezeigt wird. Alle konnten sich damit identifizieren. Auch

die Sonderausstellung zum Thema Bienen war ganz interessant und lehrreich.

Nach dem Mittagessen fuhren wir mit dem Bus bis zum Stausee, wo der Fahrer seine Fahrkünste auf der schmalen Straße zeigte. Am Abend ging es an die Heimfahrt. Das Martelltal bietet für jeden etwas und deswegen sind wir froh es gesehen zu haben.

Herta Ploner



*Die St. Lorenzener Senioren im Bauernbund beim Ausflug ins Martelltal.*

## Frühlingsfest

**Am 26. Mai wurde in einem Garten in Heiligkreuz der Frühling mit einem Tanzfest begrüßt. 18 Mädchen von 4 bis 11 Jahren haben damit den Kurs „Orientalische Tänze“ bei Elena Widmann und Barbara Reden in Anwesenheit ihrer Eltern abgeschlossen.**

Sarah hat mit einem improvisierten Solotanz den Vivaldis „Inverno“ (Adagio) interpretiert. Die Musik wurde von Lissy Elzenbaumer mit ihrer mittelalterlichen Flöte vorgetragen. Sarah hat dabei das Bild von Botticelli „La Primavera“, das auf einer Malerstaffelei mitten in der Wiese stand, entschleierte.

Von diesem Bild ausgehend sind im Anschluss Monika als Göttin des Windes, Maria als Frühlingsgestalt, Gioia als Venus – umgeben von den kleineren Tänzerinnen als Blütenblätter – und Sophia, Elisa und Maria als die drei Grazien zu Vivaldis „Primavera“ aufgetreten.

Die letzte Gestalt des Bildes, Merkur, wurde von den älteren Tänzerinnen Sarah, Caroline, Anna



*Die Tänzerinnen haben den Kurs „Orientalische Tänze“ bei Elena Widmann besucht. (Quelle: Konrad Oberparleiter)*

H., Anna S. und Valentina mit einem flotten, selbstchoreographierten Stocktanz interpretiert.

Vier weitere Tänze sind dann von den Mädchen aufgeführt worden, unter anderem eine sehr aufwändige moderne indische Choreographie – Desi Girl.



*Maria spielte mit ihrer passenden Bekleidung die Frühlingsgestalt. (Quelle: Konrad Oberparleiter)*

Zum Schluss haben die zwei Lehrerinnen eine klassische ägyptische Choreographie vorgetanzt und zu Live-Trommelmusik von Egon Neuhauser improvisiert.

Elena Widmann

# Umfrage Inso-Haus

Der Jugendtreff Inso-Haus und einige Bürger des Dorfes haben sich im Jahr 2011 die Frage gestellt: „Braucht es Offene Jugendarbeit in St. Lorenzen?“, „Braucht es das Inso-Haus in St. Lorenzen.“ Gemeinsam mit dem Jugendassessor Martin Ausserdorfer hat sich daraus die Idee entwickelt, monatlich im Lorenzner Bote Stellungnahmen von Bürgern zu veröffentlichen, welche sich Gedanken über die Wichtigkeit von Offener Jugendarbeit für das Dorf machen. In acht Ausgaben des Lorenzner Boten sind diese Stellungnahmen im vergangenen Jahr erschienen.

Im Frühjahr 2012 haben wir im Jugendtreff eine Umfrage unter den Besuchern durchgeführt. Ziel war es, Stellungnahmen von Seiten der Jugendlichen über die Einrichtung zu erhalten. Dazu konnte jeder Jugendliche anonym einen Fragebogen ausfüllen. Dieser bestand aus 4 Fragen, welche von einem Jugendlichen formuliert worden waren.

30 Fragebögen sind retour gekommen und einige Aussagen wurden im Rahmen der diesjährigen Vollversammlung des Inso-Hauses präsentiert.

Auf Anregung des Bürgermeisters werden wir diese Stellungnahmen nun auch in dieser Ausgabe des Lorenzner Boten abdrucken.

## Frage 1: Was bedeutet mir das Inso-Haus?

„Ein Ort wo alle zusammenkommen können“ (16, weiblich)

„Hier wird man super betreut und vor allem ist es hier abwechslungsreich und nie langweilig.“ (18, männlich)

„Das Inso-Haus bedeutet mir viel, weil ich es seit vielen Jahren besuche und mir die Jugendarbeiter viel geholfen haben, im Leben weiterzukommen.“ (16, männlich)

„A Treffpunkt mit Freinde und a zwoatis Zuhause. Man kann mit die Betreuer ibo olls redn, man kann ebas kochn, Film schaugn.“ (15, männlich)

„Das Inso bedeutet mir viel, da man eine Freizeitbeschäftigung hat. Man kann sich im Inso vom alltäglichen Stress ablenken, man trifft Freunde, man hat Spaß und man wird von den Betreuern immer unterstützt.“ (15, männlich)

„Is Inso bedeitimo viel. Es isch nett sich sebm mit die Kollegn zi treffn und a Hetz zi hom. Es sollatn mehr und längara Öffnungszeiten sein.“ (14, männlich)

## Frage 2: Was bietet mir das Inso?

„Spaß, ein Dach über dem Kopf bei Regenwetter, man kann mit do Manu (Arnold a awin) übo olls reden.“ (16, weiblich)

„Freizeit fa die Elton.“ (12, weiblich)

„Es bietet jemandem einen Ort mit Freunden „rumzuhängen“ und mit Freunden und den Jugendarbeitern zu reden. Es gibt zahlreiche Aktionen.“ (16, männlich)

„Das Inso bietet mir Freizeitgestaltung, Aktionen und Unterhaltung.“ (13, männlich)

„Treffn mit die Freinde, koana Longweile und i kann olm do her wenn i do bin und et hoam kann.“ (14, männlich)

„A „Zufluchtsort“. Spaß, Spiel, Spannung. Man kann kochn, redn, Filmschaugn...“ (15, männlich)

„Calcetto, Tischtennis, Activity, Halli Galli und Süßigkeiten.“ (11, männlich)

## Frage 3: „Warum ist Jugendarbeit für mich wichtig?“

„Weil man von den Eltern oft nicht verstanden wird.“ (16, weiblich)

„Weil Jugendliche betreut werden sollten und einen Ort haben

sollten, wo sie sich aussprechen können und da sind die Betreuer vom Inso (also Arnold und Manu) wirklich perfekt für diesen Job.“ (18, männlich)

„Weil sie sich mit den Jugendlichen beschäftigen und weil sie für einen da sind, wenn es oft die Familien nicht sind.“ (16, männlich)

„Sischt lern die Jugendlichen la Bledsinne!“ (13, männlich)

„Weil sie sich für uns einsetzen.“ (13, männlich)

„Weil man immer einen Platz hat.“ (20, männlich)

„Weil man lernt mit ondra in do Gruppe zi sein: nochzigebm, Vorschläge zi mochn, Freinde kennzilearn und ondos.“ (14, männlich)

„Jugendarbeit ist wichtig, damit manche nicht auf den falschen Weg kommen, damit man unterstützt wird und damit vielen weitergeholfen wird bei persönlichen Problemen.“ (15, männlich)

## Frage 4: Warum würde ich das Inso-Haus weiterempfehlen?

„Haus mit vielen Räumen, viele Angebote.“ (16, weiblich)

„Weil ich selber das Inso-Haus besuche. Man kann vielen Interessen nachgehen und man hat einen Ort, wo man mit Freunden etwas unternehmen kann und Spaß hat. Jedenfalls sollte man das Inso zuerst besuchen und sich eine eigene Meinung darüber bilden.“ (18, männlich)

„Weil man im Inso vielen Interessen nachgehen und verwirklichen kann.“ (16, weiblich)

„Hosch a Hetz, konsch mit olla redn, isch cool und coola Angebote.“ (16, weiblich)

„Geile Zeit.“ (10, männlich)

„Weil es gut organisiert ist.“ (20, männlich)

„Weil man an guatn Unto-schlupf hot.“ (16, männlich)

Arnold Senfter

# Inso-Vorschau

## Öffnungszeiten im Juli

Mittwoch 16-21 Uhr

Freitag 16-21 Uhr

Das Inso ist ab 30. Juli in Sommerpause!

## Sommer-Action-Programm

### Freitag, 06. Juli – Sommerrodelbahn & Minigolf

Fahrt auf den Klausberg zur längsten und spektakulärsten Sommerrodelbahn Italiens mit einer Länge von 1800 Metern. Anschließend fahren wir nach Lutlach zum Minigolf-spielen.

Start: 09 Uhr,

Rückkehr: gegen 15 Uhr

Anmeldung bis Mittwoch, 04. Juli  
Kostenbeitrag: 11 Euro

### Samstag, 14. Juli – Klettern im Innerfeldtal

Im Klettergarten im Innerfeldtal zwischen Innichen und Sexten kommen sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene auf ihre Kosten! Keine Vorkenntnisse nötig, die Ausrüstung haben wir!

Start: 09 Uhr,  
Rückkehr: gegen 17:30 Uhr

Anmeldung bis Mittwoch, 11. Juli  
Kostenbeitrag: 3 Euro

### Samstag, 21. Juli – Skaten - „Park in“ in Nordtirol

Letztes Jahr sind wir beim Skateausflug im „Lande“ geblieben, dieses Jahr fahren wir nach Nordtirol. Wir besuchen einen der größten Skateparks in Österreich - das „park-in“ in Hall in Tirol.

Start: 12 Uhr,

Rückkehr: gegen 20 Uhr

Anmeldung bis Mittwoch, 18. Juli  
Kostenbeitrag: 6 Euro

### Freitag, 27. Juli – Abschlussgrillen & Pijamanacht

Um 18 Uhr Grillfeier im Inso-Garten: Abschlussfeier vor der großen Sommerpause für ALLE Hausbesucher und Interessierte.

Kostenbeitrag für Speis und Trank: 2 Euro

Ab 21:00 Uhr: Pijamanacht mit tollem Programm

Schatzsuche im Dorf, Mitternachts-Schoko-Fondue, Film, Spiele, gemeinsames Frühstück

Anmeldung bis Mittwoch 25. Juli  
Kostenbeitrag 4 Euro inkl. Grillen (oder 3 Euro ohne Grillen)



Gitschnachmittag im Juni, Bogenschießen am Brunecker Schlossberg

# Michelsburger-Herz-Jesu-Schützenfahne

Vor 100 Jahren war es der Michelsburger Schützenkompanie von St. Lorenzen, durch eine außerordentlich großzügige Spende der Fahnenpatin Hedwig Sporn (Frau des damaligen Gemeindefeldarztes) möglich, eine so wertvolle Fahne in Auftrag zu geben. Die prächtige Fahne wurde ganz in Handarbeit von der ehrwürdigen Mutter Antonie im Ursulinenkloster in Bruneck angefertigt und stellt dem damaligen Fleiß und Können des Klosters ein ehrenvolles Zeugnis aus. Sie zeigt auf einer Seite das göttliche Herz Jesu mit dem Treueschwur: „Wir geloben Dir aufs Neue ewige Liebe und Bundestreue“. Auf der anderen



Die Schützenscheibe des Freischießens, welches anlässlich der Fahnenweihe im Jahre 1912 ausgetragen wurde.

Seite den roten Tiroler Adler und die Wappen der Michelsburg und St. Lorenzen sowie die Aufschrift: „Für Gott, Kaiser und Vaterland – Mi-

chelsburger Schützenkompanie St. Lorenzen“.

Am Sonntag, den 26. August 1912 fand in St. Lorenzen bei bestem Wetter und außerordentlich starker Beteiligung, nach dem Aufmarsch zum Festplatz, durch Herrn Dekan Kleinlercher aus Bruneck die Weihe der neuen Fahne statt. Bei der Festmesse spielte die Musik von Bruneck die deutsche Messe von Haydn und Herr Provisor Kiniger hielt eine begeisterte Festansprache.

Nach der kirchlichen Feier defilierten die Vertretungen in strammer Haltung vor der Fahnenpatin und den Ehrengästen und marschierten zum Schießstand, wo die Eröff-



Im Jahr 2009 wurde die Fahne erneut restauriert. Im Bild Fähnrich Steger Bernhard und Monika Grünbacher.



Die Fahnenweihe nach der Restaurierung im Jahr 1988 mit Fähnrich Alfred Kofler.

nung des Freischießens stattfand. Es beteiligten sich von auswärts: Musik und Veteranenverein Brunneck, Schützenkompanie und Musik Enneberg, Schützenkompanie Geiselsberg, Schützenkompanie und Musik Kiens, Schützenkompanie St. Martin in Thurn, Schützenkompanie Oberolang, Schützenkompanie Reischach, Schützenkompanie sowie Veteranen und Musik Taisten und die Schützenkompanie und Jungschützen aus St. Vigil.

Das Festmahl für die Ehrengäste war im Gasthof „Zur goldenen Rose“! Gehoben wurde die Feier durch die Anwesenheit des Bezirkshauptmannes Herrn Dr. Ritter von Strele, Herrn General Braun, General Martini und des Herrn Hauptmann Liyhi.

Von drei Seiten krachten von morgens an beinahe ununterbrochen die Böller, während die verschiedenen Musikkapellen flotte Weisen spielten. Es war in allen Tei-

len ein gelungenes Fest und dauerte bis spät in die Nacht hinein.

Zwei Jahre später blieb nichts mehr übrig von der Feststimmung. Der 1. Weltkrieg war ausgebrochen und die Fahne senkte sich über dem Grab manches tapferen Kämpfers aus St. Lorenzen, der sein Leben für Gott, Kaiser und Vaterland hingeben musste.

In der Zeit des Faschismus unter Mussolini musste auch diese Fahne versteckt werden, bei Alvera, davon wussten die Dorf-Nazis und sequestrierten die wertvolle Fahne. Sie blieb dann Jahrzehnte lang verschollen, bis sie Major Paul Knapp zufällig 1964 bei einem Trödler in Innsbruck entdeckte und mit einigen Schwierigkeiten wieder nach St. Lorenzen brachte. Nach notwendiger Auffrischung wurde 1988 das historische Prunkstück aufwändig restauriert und vom Pfarrer Andreas Mittich am Sonntag, den 29. Mai 1988, feierlich gesegnet. Fahnenpatin war die junge

Andrea Gruber. Wieder gingen Jahrzehnte in das Land und durch das viele Ausrücken wurde der Seidenstoff ziemlich mitgenommen und musste neuerdings ersetzt werden.

Zum 50-Jahr-Jubiläum der Gründung der Michelsburger Schützenkompanie wurde die fachgerecht renovierte „Herz-Jesu Schützenfahne“ am Sonntag, den 12. Juli 2009 vom Ortspfarrer Franz König neu gesegnet. Als neue Fahnenpatin konnte Monika Grünbacher gewonnen werden.

Diese historische Fahne hat viele schlechte Zeiten, aber auch viele freudige Ereignisse in ihrem langen Dasein erlebt. Sie wird am 26. August 2012 das hohe Alter von 100 Jahren erreichen und ist nicht nur der Stolz des langjährigen Fähnrich Bernhard Steger, sondern auch der Stolz der ganzen Michelsburger Schützenkompanie von St. Lorenzen.

Georg Messner

## Südausfahrt von Landesregierung genehmigt

Noch heuer werden die ersten Bauarbeiten an der Südausfahrt in Reischach beginnen. Realisiert wird der Ast nach unten. Die Bauarbeiten werden innerhalb des Jahres 2014 abgeschlossen. Die Kosten tragen das Land Südtirol und die Stadtgemeinde Bruneck. Damit wird die Südausfahrt nach vielen Jahren Realität, auch dank einer Vielzahl von Gesprächen und Verhandlungen die seitens der Gemeinde St. Lorenzen geführt wurden, um Stefansdorf vom Verkehr zu entlasten.

Martin Ausserdorfer  
Gemeindereferent

## Sebatus und das Baumfest





# Einsätze der Feuerwehren

**Der Beginn des Sommers war für die Feuerwehr St.Lorenzen geprägt von einer Vielzahl von Einsätzen, wobei einige ziemlich spektakulär waren. Vier Verkehrsunfälle und zwei Brandeinsätze waren dabei nur die Spitze des Eisbergs, galt es in den letzten 30 Tagen insgesamt elf Einsätze abzuarbeiten.**

**22. Mai:** Am frühen Abend wurde die Feuerwehr St.Lorenzen zu einem LKW-Unfall auf der Straße nach Stefansdorf alarmiert. Da der Einsatz im Zuständigkeitsgebiet der FF Stefansdorf lag, brauchte nicht ausgefahren zu werden, da diese den Einsatz übernommen hat. 24 Mann standen im Gerätehaus in Bereitschaft.



*Der völlig zerstörte LKW wurde von der Feuerwehr geborgen.*

**23. Mai:** Telefonisch wurde die Feuerwehr St.Lorenzen zu einer Türöffnung alarmiert. Zwei Mann standen dazu mit dem Kleinrüstfahrzeug im Einsatz.

**26. Mai:** Mittels Piepsern wurde die Feuerwehr zu einer Aufzugsöffnung im Widum St.Lorenzen alarmiert. Fünf Mann standen eine knappe halbe Stunde im Einsatz, um die eingeschlossene Person zu befreien.

Am selben Tag rückten drei Mann mit dem Kleinrüstfahrzeug in den Angerweg aus, um auf einem Balkon

ein Wespennest zu entfernen. Der Einsatz dauerte eine knappe Stunde.

**2. Juni:** Am Staatsfeiertag wurde die Feuerwehr zu einem Traktorunfall auf die Straße nach St.Martin gerufen. Dort hatte sich ein Traktor überschlagen und blieb stark beschädigt liegen. Bis zum Eintreffen des Weißen Kreuzes wurde der Fahrer erstversorgt, gleichzeitig arbeitete ein Trupp am Traktor, da dieser Öl verlor und dies drohte in die Kanalisation zu gelangen. Nach etwas mehr als einer Stunde konnte der Traktor geborgen und vom Abschleppdienst abtransportiert werden. Im Einsatz standen elf Mann mit zwei Rüstfahrzeugen.



*Auslaufendes Öl wurde mittels Spezialbindemitteln gebunden und somit weiterer Schaden für die Umwelt vermieden.*

**3. Juni:** Von den Carabinieri wurde die Feuerwehr St.Lorenzen zu einem Steinschlag nach Lothen alarmiert. Dort waren Steine und Wurzelwerk auf einen Parkplatz abgegangen und hatten dort einige Fahrzeuge zum Teil schwer beschädigt. Nachdem die Fahrzeuge geborgen und abtransportiert wurden, waren noch die verbleibenden Wurzeln und Steine zu entfernen, um weitere Gefährdungen auszuschließen. In Absprache mit den Behörden und dem ebenfalls eingetroffenen Bürgermeister wurde der Parkplatz abschließend noch für den Verkehr gesperrt. Im Einsatz standen 13 Mann mit drei Fahrzeugen.

**10 Juni:** Aufmerksame Passanten beobachteten im Markt an einem

Gebäude lose Gebäudeteile, welche drohten auf die darunter liegende Straße zu fallen. Nach einem Lokalaugenschein mit dem Besitzer wurden die Teile von der Feuerwehr St.Lorenzen entfernt. Um die Arbeit zu erleichtern, wurde die Hilfe der Feuerwehr Bruneck angefordert, welche mit der Hubrettungsbühne anrückte. Nach kurzer Zeit wurde die Arbeit bereits beendet und eine weitere Gefahr vorerst gebannt.

Noch während des Einsatzes im Markt wurde die Lorenzner Wehr zusammen mit jener aus Kiens zu einem schweren Verkehrsunfall oberhalb des Kniepasses alarmiert. Unverzüglich rückten einige Mann mit dem Kleinrüstfahrzeug vom Einsatz ab, um Hilfe zu leisten. Am Einsatzort konnte festgestellt werden, dass zwei PKW frontal kollidiert waren und insgesamt vier Verletzte zu beklagen waren. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und des Notarztes von Bruneck wurden diese von den Wehrmännern betreut und erstversorgt. In bewährter Zusammenarbeit wurde eine Frau gemeinsam mit dem Weißen Kreuz aus dem Fahrzeug befreit. Nachdem alle Verletzten abtransportiert werden konnten, musste noch die Straße von Wrackteilen und Betriebsstoffen gesäubert werden. Beim Einsatz, welcher bis ca. 20 Uhr andauerte, waren insgesamt 22 Mann der FF St.Lorenzen mit vier Fahrzeugen im Einsatz.



*Die verletzten Personen wurden in Zusammenarbeit mit dem Weißen Kreuz geborgen.*

**11. Juni:** Keine 24 Stunden nach dem letzten Unfall ereignete sich ein weiterer spektakulärer Unfall auf der Pustertalerstraße, diesmal rund 500 Meter weiter östlich. Ein LKW war von der Fahrspur abgekommen und frontal gegen einen Baum geprallt. Die FF St.Lorenzen rückte mit 25 Mann und vier Fahrzeugen aus, um das Fahrzeug zu bergen. Was sich anfangs als kleiner Unfall darstellte, sollte zum Schluss ein zeitraubender Bergungseinsatz werden. Mit Hilfe eines Schwerfahrzeugabschleppers aus Rodeneck musste das schwere Gefährt anfangs hinten angehoben und schließlich vollends auf die Straße gezogen werden. Allein diese Arbeit nahm mehr als eine Stunde in Anspruch. Um ein gefahrenloses Abtransportieren zu ermöglichen, wurde von der Feuerwehr noch einzelne Teile des LKWs mit Hilfe des hydraulischen Rettungsgeräts abgetrennt. Aufgrund der Bergearbeiten war die Straße komplett gesperrt, wodurch zusammen mit der FF Kiens eine großräumige Umleitung eingerichtet wurde. Der Einsatz konnte schließlich gegen 20 Uhr beendet werden.

**17. Juni:** Am Herz Jesu Sonntag abends rückte die FF Montal zu einem Busch- und Baumbrand nach Onach aus. Mit Waldbrandspitzen wurde das Feuer von 13 Mann gelöscht.

**18. Juni:** Ein noch glimmendes Herz-Jesu-Feuer vom Vortag bedurfte des Einsatzes der Feuerwehr St. Lorenzen in Moos. Vier Mann rückten mit dem Tanklöschfahrzeug aus, um die Glutnester zu löschen und weitere Gefahr zu bannen. Mit Hilfe einer speziellen Löschlanze konnte das Feuer im Inneren des Haufens gezielt gelöscht werden, ohne dass die einzelnen Holzteile getrennt werden mussten. Nach einer knappen Stunde konnte „Brand aus“ gegeben werden.

Noch während des ersten Einsatzes wurde die Wehr telefonisch von einer weiteren Rauchentwicklung informiert. Auch in Fassing war anscheinend ein Herz-Jesu-Feuer noch am Glimmen. Fünf Mann rückten auch hier mit dem Tanklöschfahrzeug zur Brandbekämpfung aus.



*Mit Hilfe einer speziellen Lanze wurde Wasser in den Brandherd eingebracht.*

Am Einsatzort konnte keine Gefahr festgestellt werden, sodass bereits nach kurzer Zeit wieder eingerückt werden konnte.

**19. Juni:** Die FF Montal rückte aus, um oberhalb von Montal ein Herz-Jesu-Feuer nachzulöschen. Zwei Mann waren eine Stunde im Einsatz.

**20. Juni:** Die FF Montal rückte um 1:30 Uhr aus, um einen Brand eines Holzspatels mit dem Tanklöschfahrzeug zu löschen.

Florian Gasser / Andreas Lechner / ma

## SPORTGESCHEHEN



# Judo Südtirolpokalfinale in St. Lorenzen

**Zum Ausklang der Frühjahrs-Wettkampfsaison trat Südtirols Judonachwuchs kurz vor Schulschluss am Schulplatz von St. Lorenzen zum Cupfinale 2012 an. Der veranstaltende ASV St. Lorenzen wagte es auch heuer wieder, die Wettkämpfe im Freien abzuhalten, diesmal nach 11 Jahren wieder auf dem Schulplatz. Die Stimmung war beeindruckend, das Wetter ideal und die Kulisse bestätigte, dass die Finalspiele zum Erfolg für Veranstalter und Teilnehmer geworden waren.**

Vierzehn Judoclubs aus der Region Trentino/Südtirol entsendeten 232 Nachwuchsjudokas ins Pustertal. Die Nord- und Osttiroler bestritten am selben Tag in Imst eine Jugendmeisterschaft und

konnten daher unserer Einladung heuer nicht Folge leisten. Nach mehr als 300 verletzungsfreien Einzel- und Mannschaftskämpfen standen am späten Nachmittag die Sieger in sämtlichen Alters- und

Gewichtsklassen fest. Die Vereinswertung holten sich heuer wieder die Gastgeber des ASV St. Lorenzen mit 267 Punkten, vor dem ACRAS-Club aus Bozen (262 P.), JC Leifers (164), Judo Gherdeina (162),

SFZC Rodeneck (158), Dojo M° Tarabelli /TN (122) und Judo Kyo Rovereto mit 97 Punkten. Es folgten die Teams vom JC Caldonazzo (80), Judokwai Bozen (70), Jutsu Dojo Bozen (46), Judo Lavis TN (45), Ken Otani Bozen, Judo Cima d'Asta und Judoclub Meran.

Die Medaillenwertung gewann mit 16 Klassensiegen der Nachwuchs des ACRAS Bozen, gefolgt von den Hausherrn (11) und JC Leifers mit 9 Tagessiegern. Mit je 6 Tagessiegen folgten Rodeneck, Dojo M° Tarabelli / TN, Judo Gherdaina und JC Caldonazzo / TN. Sehr gut in Szene zu setzen vermochte sich die Jugend des veranstaltenden ASV St. Lorenzen, die mit 11 „Goldenen“, 13 „Silbernen“ und 9 Bronzemedailles eine tolle Erfolgsbilanz vorzuweisen vermochte.

Als Zugabe und Highlight zum Saisonklang wurde ein Herren-Teamwettbewerb ausgetragen, bei dem es sehr spannend herging, da kein Team in Bestbesetzung antreten konnte. Es standen sich dabei die Männer der Vereine JC Leifers, Judo- Union Osttirol, die „Selezione Veneta“ und jene des veranstaltenden ASV St. Lorenzen gegenüber. JC Leifers gewann gegen die „Osttiroler“ mit 4:1 (40:10) und St. Lorenzen behielt gegen die „Ve-

nezianer“ auch mit 4:1 (40:10) die Oberhand. Das kleine Finale um Platz drei gewann die Veneto- Auswahl mit 4:1 (40:10) gegen Union Osttirol und der gastgebende ASV St. Lorenzen wies im Finale die Mannen aus Leifers mit 4:1 (40:5) in die Schranken.

Ausklingen ließ man diese Frühjahrs- Wettkampfsaison wie üblich mit einer geselligen Grill-party für Turnierteilnehmer, Familienangehörige und Zuschauer.

Daniela Sequani  
Sektion Judo

Das „St. Lorenzner Herren-Team“ auf Platz 1



Sieger bei der Vereinswertung!



## Einzel-Ergebnisse der „Lorenzner Judokas“ beim Südtirol- Pokal am 3. Juni 2012 in St. Lorenzen

<b>GOLD</b>	René Schneider	-21 kg	Kinder
	Valentina Fill	-23 kg	
	Bruno Marchetti	-26 kg	Kinder II
	Sandra Jocher	-29 kg	Schüler
	Sarah Marchetti	-32 kg	
	Carmen Oberhuber	-40 kg	
	Julia Thomaser	-40 kg	A- Jugend
	Vanessa Lamarina	-44 kg	
	Andrea Huber	-44 kg	B- Jugend
	Ulrike Gatterer	-52 kg	
Elisabeth Gatterer	-57 kg	Kadetten	
<b>SILBER</b>	Anna Oberhuber	-17 kg	Kinder
	Michael Oberlechner	-23 kg	
	Michael Berteotti	-19 kg	Kinder II

<b>SILBER</b>	Tomas Oberlechner	-26 kg		
	Katarina Niederkofler	-29 kg		
	Clemens Niederwolfgruber	-32 kg		
	Theresa Marcher	-35 kg		
	Thomas Berteotti	-29 kg	Schüler	
	Christoph Molling	-32 kg		
	Marlis Obergasteiger	-35 kg		
	Mara Pramstaller	-40 kg		
	Melanie Obergasteiger	-44 kg	B- Jugend	
	Michael Winding	-60 kg		
	<b>BRONZE</b>	Anne Dellamaria	-17 kg	Kinder
		Lisa Kretschmer	-21 kg	
		Elias Dellamaria	-29 kg	
David Niedermair		-23 kg	Kinder II	

<b>BRONZE</b>	Lorena Zimmerhofer	-29 kg	Schüler
	Nadine Taschler	-32 kg	
	Melanie Tinkhauser	-44 kg	B- Jugend
	Daniel Frenes	-66 kg	
	Manuel Paulini	-73 kg	
<b>Rang 4</b>	Noah Steurer	-17 kg	Kinder
	Emily Willeit	-21 kg	
	Zara Lucerna	-29 kg	Kinder II
	Patrik Fill	-32 kg	Schüler
	Lea Marcuzzo	-40 kg	
<b>Rang 5</b>	Judith Oberhammer	-35 kg	A- Jugend

# Drei neue Italienmeistertitel für die Lorenzner Judomädchen

Der ASV St. Lorenzen hat mit Andrea Huber und Ulrike Gatterer zwei neue U15- Italienmeisterinnen und mit Marion Huber die Titelverteidigerin in der U17. Nachdem Andrea Huber schon 2011 den U15- Vizemeistertitel erringen konnte, holte sie diesmal mit ihrer Vereinskollegin Ulrike Gatterer den Staatsmeistertitel. Aber auch Melanie Obergasteiger – Bronze - und Eva Maria Niederkofler (Platz 9) hielten sich gut bei den römischen Finalbewerben. Nur eine Woche später verteidigte Marion Huber ihren U17- Meistertitel von 2011 mit Erfolg. Für sie ist dies jetzt der vierte Titel in Folge. Schon im März dieses Jahres wurde die 16- Jährige etwas überraschend Erste bei den Titeltämpfen der Junioren in Genua.

Mehr als 500 Judokas der Jahrgänge 1998-99 traten im römischen Ostia zu den Titeltämpfen der U15 an. Der sehr harte Selektionsmodus sorgte dafür, dass nur die besten jeder Gewichtsklasse pro Region am großen Finale im „Pala- Fijlkam“ von Ostia - teilnehmen durften. Und der ASV St. Lorenzen hatte diesmal sogar „vier heiße Eisen“ im Feuer, alle vier Mädchen der „Steurer- Truppe“ hatten sich drei Wochen vorher bei den Regionalmeisterschaften in Lavis/TN mit dem Regionalmeistertitel auch das Finalticket geholt.

Auf dem Weg ins Finale (-40 kg) konnte der jüngsten der Huberschwestern - Andrea Huber - keine Gegnerin Paroli bieten. Sie gewann fünf Kämpfe in Folge und das bedeutete klarerweise den Titel. In derselben Klasse versuchte auch Melanie Obergasteiger heuer erstmals ihr Glück. Sie musste sich erst nach drei gewonnenen Matches im Halbfinale geschlagen geben, siegte aber dann im kleinen Finale um Bronze klar.



Marion Huber wird von Fijlkam Verbandsfunktionär Di Maggio zum Sieg gratuliert



Die erfolgreiche „Ostia- Expedition 2012“ mit Melanie Obergasteiger (3. -40 kg), Andrea Huber (1. -40 kg), Ulrike Gatterer (1. -48 kg), Eva Maria Niederkofler (9. -52 kg) sowie Coach Kurt Steurer und Betreuerin Katja Fürler

Nicht zu bremsen war an diesem Tag auch Ulrike Gatterer in der Klasse bis 48 kg. Auch sie fegte in jeder der sechs Runden ihre Gegnerinnen von der Matte und erklimm das höchste Treppchen am Podest. Eva Maria Niederkofler platzierte sich mit zwei Siegen und einer Niederlage auf Platz 9 in der Kategorie bis 52 kg. Mit den zwei Italienmeistertiteln, einem dritten und einem neunten Rang seiner Athletinnen holte Coach Kurt Steurer die Vereinswertung der Mädchen bei diesen U15- Italienmeisterschaften.

Marion Huber verteidigte am 3. Juni in der Sporthalle von Ostia ihren Titel von 2011 auch in der nächsthöheren Gewichtsklasse (-44 kg) mit Erfolg. Sie vermochte schon das ganze Frühjahr über mit super Leistungen auf sich aufmerksam zu machen. Sie kämpfte im Europacup sowohl bei den Junioren als auch in

ihrer natürlichen Altersklasse - der U17 - sehr erfolgreich. Schon im Achtelfinale bezwang Marion die Vorjahres- Italienmeisterin der U15 Claudia Roma aus Ostuni mit einem Festhaltegriff. Im Viertelfinale schaltete sie mit ihrer Spezialtechnik Federica Argentati aus den Marken aus dem Weg. Gegen Lucia Tisi (Abruzzen) benötigte Marion im Halbfinale knappe zwei Minuten um als Siegerin in die „Finalissima“ einzuziehen. Dort wartete wieder Elisa Adrasti, welche sie schon im Frühjahr im Finale der Juniorentiteltämpfe 2012 in Genua und letztthin im kleinen Finale beim Europacup in Polen geschlagen hatte. Im alles entscheidenden Finale gelang Marion trotz zweier kleiner Verletzungen gegen die Teamkollegin aus Turin der vierte Sieg an diesem Tag und der bedeutete den Staatsmeistertitel der Kadetten bis 44 kg. Ihre U17- Vereinskollegin aus Rodeneck - Marion Pitscheider – belegte mit Rang 9 (bis 48 kg) auch noch einen Top10- Platz wie im vergangenen Jahr. Sehr erfreut über dieses stolze Ergebnis ist natürlich Damencoach Kurt Steurer, welcher heuer bereits den vierten Staatsmeistertitel, eine Bronzemedaille und mehrere Top10- Ergebnisse ins Pustertal zu holen vermochte.

Marion wird sich jetzt in Sabbadoro mit der U17- Nationalmannschaft auf die Europameisterschaften vorbereiten, welche vom 22. bis 24. Juni in Bar/ Montenegro stattfinden.

Karlheinz Pallua  
Sektion Judo

# Veranstaltungen im Sommer

## Einblicke in die Archäologie und Landschaft von St. Lorenzen

Jeden Montag geführte Erlebniswanderung auf dem archäologischen Panoramaweg, Dauer ca. 3 Stunden. Treffpunkt um 9:00 Uhr auf dem Kirchplatz von St. Lorenzen. Die Teilnahme ist kostenlos, Mindestteilnehmerzahl 6 Personen. Anmeldung bis Mo. 8:30 Uhr TV St. Lorenzen T 0474 474092.

**Termine:** 02.07.2012, 09.07.2012, 16.07.2012, 23.07.2012, 30.07.2012, 06.08.2012, 13.08.2012, 20.08.2012, 27.08.2012

## Die lange Nacht im Museum Mansio Sebatum

Begeben Sie sich auf eine Reise in das Leben unserer Vorfahren vor 2000 Jahren.

Abendöffnungszeiten jeden Montag von 18:00 bis 22:30 Uhr.

**Termine:** 02.07.2012, 09.07.2012, 16.07.2012, 23.07.2012, 30.07.2012, 06.08.2012, 13.08.2012, 20.08.2012, 27.08.2012

## Nachtwanderung zum Burgkofl

Jeden Dienstag Nachtwanderung zum Burgkofl. Ausgangspunkt Sonnenburg/Kirchlein - Fassing - Lothen - Burgkofl - Moarleitnerhof. Start um 21:30 Uhr in Sonnenburg beim Kirchlein St. Johann i. Spital (um 22:15 Uhr Burgkofl) - 23:00 Uhr Moarleitner - Rückkehr 24:00 Uhr in Sonnenburg. Kostenbeitrag 5,00 Euro, Mindestteilnehmerzahl 6 Personen. Anmeldung bis Di. 12:00 Uhr TV St. Lorenzen T 0474 474092.

**Termine:** 03.07.2012, 10.07.2012, 17.07.2012, 24.07.2012, 31.07.2012, 07.08.2012, 14.08.2012, 21.08.2012, 28.08.2012

## Kinderanimation beim Moarleitnerhof

Jeden Dienstag Kinderanimation (mit Begleitung der Eltern) am Bauernhof mit Tieren, Herstellen von Seife, Kräuterquark, Kräutersalben auf offenem Feuer. Treffpunkt 10:00 Uhr in Sonnenburg/Kirchlein St. Johann i. Spital, Fußweg zum Moarleitnerhof 20 Min., Dauer ca. 5 Stunden. Kostenbeitrag 5,00 Euro, Mindestteilnehmerzahl 6 Personen. Anmeldung bis Mo. 17:00 Uhr TV St. Lorenzen T 0474 474092.

**Termine:** 03.07.2012, 10.07.2012, 17.07.2012, 24.07.2012, 31.07.2012, 07.08.2012, 14.08.2012, 21.08.2012, 28.08.2012

## Auf den Spuren der Römer im Museum Mansio Sebatum

Jeden Dienstag Führung im Archäologiemuseum Mansio Sebatum. Begeben Sie sich auf eine Reise in das Leben unserer Vorfahren vor 2000 Jahren. Führung in deutscher Sprache um 15:00 Uhr, in italieni-

scher Sprache um 16:00 Uhr. Kostenbeitrag 5,00 Euro, Mindestteilnehmerzahl 6 Personen. Anmeldung bis Mo. 17:00 Uhr TV St. Lorenzen T 0474 474092.

**Termine:** 03.07.2012, 10.07.2012, 17.07.2012, 24.07.2012, 31.07.2012, 07.08.2012, 14.08.2012, 21.08.2012, 28.08.2012

## Traditionelles Brotbacken im alten Steinbackofen

Jeden Mittwoch Brotbacken beim Berggasthof Haidenberg in Stefansdorf mit Verkostung des „Bauernbreatls“. Treffpunkt um 13:00 Uhr beim Berggasthof Haidenberg. Der Wirt unterhält Sie mit Stimmungsmusik.

**Termine:** 04.07.2012, 11.07.2012, 18.07.2012, 25.07.2012, 01.08.2012, 08.08.2012, 15.08.2012, 22.08.2012, 29.08.2012

## Kräuterwanderung

Jeden Donnerstag beim Moarleitnerhof in Lothen. Herstellen von Kräuterbutter, Kräuterquark, Verkostung des Bauernbreatls, Getränk. Dauer ca. 3,5 Stunden. Start um 15:00 Uhr in Sonnenburg beim Kirchlein St. Johann i. Spital. Kostenbeitrag 5,00 Euro, Mindestteilnehmerzahl 6 Personen. Anmeldung bis Mi. 17:00 Uhr TV St. Lorenzen T 0474 474092.

**Termine:** 05.07.2012, 12.07.2012, 19.07.2012, 26.07.2012, 02.08.2012, 09.08.2012, 16.08.2012, 23.08.2012, 30.08.2012

## Entdeckungsreise für Kinder im Museum Mansio Sebatum

Jeden Donnerstag lassen geschulte Fachkräfte den Museumsbesuch für Ihre Kinder (mit Begleitung) zu einem Erlebnis werden. Beginn: 10:00 Uhr, Dauer ca. 2 Stunden. Kostenbeitrag: ohne Begleitung für Kinder ab 6 Jahren 2,50 Euro, Begleitperson 4,00 Euro, Familienkarte 9,00 Euro. Mindestteilnehmerzahl 6 Personen. Anmeldung bis Mi. 17:00 Uhr TV St. Lorenzen T 0474 474092.

**Termine:** 05.07.2012, 12.07.2012, 19.07.2012, 26.07.2012, 02.08.2012, 09.08.2012, 16.08.2012, 23.08.2012, 30.08.2012

## Fondueabende in einer urigen Almhütte auf Haidenberg

Jeden Donnerstag werden beim Berggasthof Haidenberg in Stefansdorf Fondueabende ab 18:30 Uhr angeboten. Der Wirt selbst unterhält Sie mit Stimmungsmusik. Vorbestellung erforderlich, Tel. 0474 548062.

**Termine:** 05.07.2012, 12.07.2012, 19.07.2012, 26.07.2012, 02.08.2012, 09.08.2012, 16.08.2012, 23.08.2012, 30.08.2012

### **Geführte Bergwanderung**

Jeden Donnerstag geführte Bergwanderung mit unserem Wanderbegleiter Franz Erlacher.

Gesamtzeit 4 – 5 Stunden. Ausrüstung: Tagesproviant, knöchelhohe Bergschuhe. Start um 8:30 Uhr beim Parkplatz Ost (gegenüber der Markthalle) in St. Lorenzen. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bis Mi. 17:00 Uhr TV St. Lorenzen T 0474 474092.

**Termine:** 05.07.2012, 12.07.2012, 19.07.2012, 26.07.2012, 02.08.2012, 09.08.2012, 16.08.2012, 23.08.2012, 30.08.2012

### **Grill- und Polentafest**

beim Berggasthof Haidenberg in Stefansdorf, Beginn 11:30 - 15:00 Uhr. Der Wirt unterhält Sie mit Stimmungsmusik.

**Termine:** 06.07.2012, 08.07.2012, 13.07.2012, 15.07.2012, 20.07.2012, 22.07.2012, 27.07.2012, 29.07.2012, 03.08.2012, 05.08.2012, 10.08.2012, 12.08.2012, 17.08.2012, 19.08.2012, 24.08.2012, 26.08.2012, 31.08.2012

### **Kulturelle Führung im Weiler Sonnenburg**

Jeden Freitag kulturelle Führung im Weiler Sonnenburg mit Besichtigung der Kirche St. Johann im Spital und Schloss Sonnenburg. Treffpunkt um 15:30 Uhr in St. Lorenzen/Kirchplatz, Dauer ca. 2,5 Stunden. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bis Do. 17:00 Uhr TV St. Lorenzen T 0474 474092.

**Termine:** 06.07.2012, 13.07.2012, 20.07.2012, 27.07.2012, 03.08.2012, 10.08.2012, 17.08.2012, 24.08.2012, 31.08.2012

### **Pustertaler Sommerabende**

mit Musik und bäuerlichen Spezialitäten beim Musikpavillon von St. Lorenzen.

**Termine:** 12.07.2012, 25.07.2012 Uhrzeit: 20:30 Uhr  
02.08.2012, 16.08.2012 Uhrzeit: 21:00 Uhr

### **Vermarktung bäuerlicher Produkte mit Verkostung**

im Ortszentrum von St. Lorenzen, Beginn 10:00 - 16:00 Uhr.

Musikalische Umrahmung mit der Puschtra Harmonikaschule.

Info TV St. Lorenzen, T 0474 474092

**Termin:** 14.07.2012

### **Flohmarkt**

in St. Lorenzen von 8:00 - 15:00 Uhr.

**Termine:** 14.07.2012, 11.08.2012

### **Abendkonzerte**

der Musikkapelle St. Lorenzen am Musikpavillon von St. Lorenzen

**Termine:** 20.07.2012, 29.07.2012, 10.08.2012, 18.08.2012 Uhrzeit: 20:30 Uhr

## **2. Südtiroler Schuhplattlertreffen**

Beim Berggasthof Haidenberg findet das 2. Südtiroler Schuhplattlertreffen statt. Beginn um 11:30 Uhr mit der Bergmesse, ca. 13:00 Uhr Auftritt verschiedener Schuhplattlergruppen.

**Termin:** 22.07.2012 Uhrzeit: 11:00 Uhr

### **Bauernfest mit Pustertaler Spezialitäten beim Berggasthof Haidenberg**

Traditioneller Bauerntag der „Steffina Lödän“ mit Butter'n wie zu Mutters Zeiten, Brotbacken und Ziegen melken.

**Termin:** 08.08.2012 Uhrzeit: 11:00 Uhr

Tourismusverein St. Lorenzen

Die Musikkapelle St. Lorenzen präsentiert

## **Lorenzner Natur Klang**

Musik genießen  
mit Landschaftsbildern

**Am 29. Juli um 19:30 Uhr am Pavillon von St. Lorenzen**

Bildquelle: Anton Erlacher

# Sommertermine der Musikkapelle St. Lorenzen

So, 24. 06.	09:00 Uhr	100 Jahre Musikkapelle Reischach- Fahnenabordnung
<b>JULI</b>		
So, 15. 07.	14:00 Uhr	Beteiligung am Festumzug und Kurzkonzert beim Bezirksmusikfest in Sand in Taufers
Fr, 20. 07.	20:30 Uhr	Abendkonzert in St. Lorenzen
So, 22. 07.	14:00 Uhr	Konzert in Onach (100 Jahre Bauernkapelle Onach)
Mo 23. 07. bis Sa, 28. 07.		Bezirksjungbläserstage in Bruneck (Bläserstage für Jungmusikanten)
So, 29.07.	20:30 Uhr	<b>Lorenzner Natur Klang</b> – Abendkonzert umrahmt mit Naturbildern von Toni Erlacher
<b>AUGUST</b>		
So, 05.08.	14:00 Uhr	Aufmarsch und Konzert beim Sommerfest in Corvara Kolfuschg
Fr, 10. 08.		<b>Lorenzi Nacht</b> , Festbeginn 19 Uhr, Abendkonzert 20:30 Uhr, anschließend Musikunterhaltung
Sa, 18. 08.	20:30 Uhr	Abendkonzert in St.Lorenzen
So, 19. 08.	10:00 Uhr	AVS – Bergmesse in der Moosener Kaser, musikalische Umrahmung
Mo, 20. 08. bis Mi, 22. 08.		JuKaStL Camp , Bläserstage der Jungmusikanten der MK St.Lorenzen
Do, 23. 08.		Abschlusskonzert JukaStl
Fr, 24. 08. / Sa 25. 08.		Abendkonzert in Trient mit Ausflug
<b>SEPTEMBER</b>		
So, 02.09.	14:00 Uhr	Aufmarsch und Konzert bei Kirchtag
So, 16. 09.	09:30 Uhr	Klosterwald , Aufmarsch und Messgestaltung in Klosterwald

## VERANSTALTUNGEN

### AVS-Programm

**Sonntag, 8. Juli 2012:** Wanderung Buffaure – Pederivasteig – Contrintal

**Sonntag, 22. Juli 2012:** Fünf-Seen-Runde – Panoramaweg in der Brenta

**Sonntag, 12. August 2012:** Auf den Sulzkogel 3016 m im Sellraintal

**Sonntag, 19. August 2012:** Bergmesse in der Moosener Kaser

**Sonntag, 26. August 2012:** Gemeinschaftstour mit den Niedersnillern

### AVS-Jugend

**Freitag, 27. Juli bis Sonntag, 29. Juli 2012:** Kletterkurs für die Jugend

### AVS-Jugend

**Donnerstag, 17. August bis Freitag, 18. August 2012:** Hüttenwanderung Tiefrautenhütte

### AVS-Hochtouren

**Samstag, 14. Juli bis Sonntag, 15. Juli 2012:** Hochalpine Bergtour über den Klagenfurter Jubiläumsweg

**Samstag, 4. August bis Sonntag, 5. August 2012:** Gletschertour Monte Zebbru 3735 m

**Sonntag, 26. August 2012:** Klettersteig Latemar Türme

*Die Touren sind ausschließlich für AVS-Mitglieder. Nähere Informationen werden eine Woche vor Ausführung an der Anschlagtafel des AVS und auf der Homepage unter [www.alpenverein-lorenzen.it](http://www.alpenverein-lorenzen.it) bekannt gegeben.*

## **Bergmesse Astjoch**

Die Jugendgruppe von Ellen organisiert die traditionelle Bergmesse am Astjoch oberhalb von Ellen.

Termin: Sonntag, 8. Juli

Beginn: 11:30 Uhr

Ort: Astjoch

Die Messe wird von Pfarrer Markus Irsara zelebriert und von der Bauernkapelle Onach musikalisch umrahmt. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Auf Eurer kommen freut sich die Jugendgruppe Ellen.

## **Ausflug der KVW Ortsgruppe St. Lorenzen:**

Termin: Sonntag, 8. Juli

Zeit: Abfahrt 6:00 Uhr

Treffpunkt: Kirchplatz

Zuerst geht die Fahrt ins Patznauntal (mit Galtür), dann auf die Bielerhöhe und anschließend über die Silvretta-Hochalpenstrasse ins Montafon (Vorarlberg) und über den Arlberg zurück. Der Kostenbeitrag: für KVW Mitglieder beträgt 15 Euro, Nichtmitglieder bezahlen 20 Euro für Fahrt und Maut über die Hochalpenstraße; nicht enthalten ist das Mittagessen. Anmeldungen abends bei Peter Töchterle 0474474411 oder 3483534329.

## **Beachvolleyball Turnier**

Einige junge St. Lorenzner organisieren ein Beachvolleyball Turnier.

Termin: Freitag, 13. Juli

Zeit: ab 18:00 Uhr

Ort: Sportzone St. Lorenzen

Die Einschreibung erfolgt im Nikis Pub. Für die Verpflegung sorgt die Sektion Fußball.

## **Kirchtag in Montal**

Wie jedes Jahr wird am dritten Sonntag im Juli der Kirchtag in Montal gefeiert.

Termin: Sonntag, 15. Juli

Zeit: 9:30 Uhr Gottesdienst mit Prozession

Ort: Kirche Montal,  
anschließend Roßbühel

Für Ernst und Feierlichkeit, für Essen und Trinken, für Musik und Spaß ist rundum gesorgt.

## **Bilderbuchkino**

Die Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen lädt alle Kinder im Alter von 4 – 8 Jahren zum Bilderbuchkino ein:

Termin: Montag, 23. Juli 2012

und Montag, 20. August

Zeit: 9:30 Uhr.

Ort: Bibliothek

Das Bibliotheksteam freut sich auf euer Kommen.

## **Blumen- und Gewürzsträußchen**

Der KVW verkauft wiederum Blumen- und Gewürzsträußchen.

Termin: Mittwoch, 15. August

Der Reinerlös kommt der Kirche zu Gute.

## **Familienfahrt**

Der KVW Montal / Ellen organisiert einen Tagesausflug in den Märchen-Erlebnispark Marquartstein oder zum Chiemsee.

Termin: Sonntag, 29. Juli

Zeit: Abfahrt 7:00 – ca. 20:00 Uhr Rückkehr

Ort: Treffpunkt Parkplatz Kirche

Die Unkosten für KVW Mitglieder belaufen sich auf 15 Euro. Für Nichtmitglieder 20 Euro. Kinder zwischen 5-14 Jahren bezahlen 15 Euro. Es wird empfohlen Wechsellkleidung mitzunehmen. Den Eintritt in den Märchenpark übernimmt der KVW. Anmeldeschluss bei Annemarie Kosta (0474403155) oder Franz Mutschlechner (0474403113), jeweils abends, ist der 22. Juli.

## **Tanzwoche**

Frau Elena Widmann organisiert eine Tanzwoche für Mädchen von 5 bis 12 Jahren. Angeboten werden Kreistänze aus verschiedenen Kulturen und orientalischer Tanz.

Termine: Montag, den 30. Juli

bis Freitag, den 3. August

Zeit: täglich von 9:00 – 11:00 Uhr

Ort: Im Garten, Heilig-Kreuz-Straße 27

Die Anmeldung erfolgt telefonisch unter 3396823346 oder 0474474052.

## **Fußball Dorfmeisterschaft**

Die Sektion Fußball lädt alle Interessierten zur aktiven und passiven Teilnahme am Dorfturnier ein.

Termin: Samstag, 11. August

Zeit: ab 9:30 Uhr

Ort: Sportzone St. Lorenzen

Anmeldung und weitere Information im Nikis Pub.

## **Anfertigen einer Trachtenjoppe**

Der Familienverband St. Lorenzen organisiert einen Kurs zum Anfertigen einer Trachtenjoppe.

Termin: Oktober – November 2012

Zeit: 8 Einheiten zu 3 Stunden

Ort: Fachschule für Hauswirtschaft  
Dietenheim

Der Kurs wird von Frau Elisabeth Hitthaler geleitet. Die Unkosten belaufen sich auf 90-100 Euro zzgl. Materialspeisen. Nähkenntnisse sind erforderlich. Die Anmeldung erfolgt bis 6. August 2012 bei Mathilde Niedermair. Tel. 0474 474422 (abends).

Ab Mitte Juli wird eine herzliche, kommunikative und verlässliche Person aus dem Raum St. Lorenzen-Bruneck für die **Betreuung einer 89 jährigen Frau** (kein Pflegefall) gesucht. Zu Ihren Aufgaben zählen Haushaltsführung, Kochen, Körperpflege, Begleitung bei Spaziergängen und andere kleine Aktivitäten. Bei Interesse wenden Sie sich ab sofort an 348 3890064.

**Kleinkinderbetreuung flexibel- kompetent- zuverlässig:** Ausgebildete Tagesmutter übernimmt die Betreuung Ihres Kindes (auch nur stundenweise). Tel: 347344 8829

Gut erhaltene gepolsterte **Kücheneckbank** mit zwei Stühlen umständehalber zu verschenken Tel:3477985843

Kleine **Wohnung** zu vermieten: 0474548197

## Wie die Zeit vergeht ! Was geschah in St. Lorenzen vor 30 Jahren?

**Mit Auszügen aus dem Lorenzner Bote vor 30 Jahren sollen bestimmte Verwaltungsakte und Dorfereignisse in Erinnerung gerufen und die Jüngeren unter uns darüber informiert werden. Das eine oder andere lässt uns sicherlich schmunzeln. So sieht man, was sich in nur 30 Jahren verändert hat.**

### Juli 1982

**Glockenweihe vor 90 Jahren**  
Auszug aus der Chronik bei Alverá

#### Die sechs alten Glocken

Die „Große“ mit dem Namen „Maria Kunigunde“ war im Jahr 1547 von Gregor Löffler und seinem Sohn Elias zu Büchsenhausen bei Innsbruck gegossen worden. Die „Maria Kunigunde“ war als Wetterglocke weitum bekannt. Das Volk hatte ihr den Spruch in den Mund gelegt:

Maria Kunigunde hoafß i,  
alle Wetter woafß i,  
alle Wetter vertreib´ i,  
auf´m Lorenzna Turm bleib´ i.

Die zweite Glocke wurde 1644 von Franz Giot und Reinhard Legros in München gegossen, die dritte von Christoph Löffler im Jahre 1587, die vierte von Josef Graßmair in Brixen im Jahre 1736 und die fünfte von Lukas Graßmair im Jahre 1874. An der sechsten Glocke nahm Martin Feichter aus Mühlen 1874 einen Umguss vor.

Am 7. Oktober 1893, einem Samstag ist die große Glocke bei Ausbesserungsarbeiten am Glockenstuhl innen durch den ganzen Turm her-

untergestürzt. Nach langen Beratungen hatte man sich geeinigt, alle sechs Glocken umgießen zu lassen. Mit dem Umguss wurde die Firma Bartolo Chiappani in Trient beauftragt. Am 14. April 1894 konnten die Glocken zum ersten Mal wieder geläutet werden.

Während des Ersten Weltkrieges mussten die Glocken für Kriegszwecke abgeliefert werden.

#### Die neuen Glocken

Im Jahre 1922 wurden die heutigen Glocken bei der Firma Colbacchini in Trient in Auftrag gegeben. Am 23. Juli 1922 wurden die neuen Glocken mit Pferdefuhrwerken vom Bahnhof in Bruneck abgeholt. Dazu liest man in der Chronik:

„Vor die große Glocke waren vier Pferde gespannt, vor die anderen je

zwei. Natürlich waren Pferde und Fuhrwerke nach altem Brauch geschmückt, Reiter in Tracht eröffneten den Festumzug, die Patinnen fuhren in vornehmen Equipagen mit, Pöller krachten und die Musikkapelle ließ ihre Märsche erklingen. Es war ein Fest für jung und alt nach echter Tiroler Tradition. Am 30 Juli hat Fürstbischof Johannes Raffl die Glocken geweiht.

In der Zwischenzeit sind zwei Glocken neu gegossen worden, weil beide einen Sprung bekommen hatten, die zweite im Jahre 1960 und die dritte 1969.

Im Jahre 1936 wurde die erste elektrische Läuteanlage installiert, die erst im Jahre 1980 durch eine neue ersetzt worden ist.“

Peter Ausserdorfer

Glocke	Geweiht dem	kg	Ton
I (Große)	Hl. Herz Jesu	2620	H
II	Hl. Laurentius	1804	cis
III	Hl. Josef, Sebastian und Barbara	1355	dis
IV	Hl. Herz Mariä	803	Fis
V	Hl. Antonius	515	Gis
VI	Hl. Florian	290	h

## Hallo Kinder,

viele von euch werden bald die Koffer packen und in den Urlaub fahren. Die Fahrt dahin kann aber manchmal ganz schön lange dauern. Damit euch nicht langweilig wird, haben wir diesmal einen genialen Tipp für euch, um die Zeit im Auto zu überbrücken.

Vergesst auch nicht das Gewinnspiel! Einsendeschluss ist der 20. Juli 2012.

## Reisespiel: Von 0 auf 100

Jeder von euch wählt eine Autofarbe, die nicht zu selten vorkommt, wie schwarz, silbern oder grün.

Du hast dir die Farbe rot ausgesucht? Jetzt darfst du bei allen roten Autos, die euch entgegenkommen, die letzte Ziffer des Nummernschilds notieren und die notierten Zahlen zusammenzählen.

Wer von euch ist zuerst bei 100 angelangt?



## Symbol-Sudoku

Beim Symbol-Sudoku gelten die gleichen Regeln wie beim Zahlen-Sudoku: In jeder Zeile und Spalte dürfen die Symbole nur einmal vorkommen. Viel Glück!

☆	◎	○	□	△		◻	▭	△
△		◻	◎		▭	◻	○	□
▭	◻	□	◻	○	△		△	
△	◻			◎	△	□	◻	○
○	△		△	◻	□	◎		▭
	□	☆	▭	◻	○		△	◻
◻	▭	◎	◻			○	□	△
◻	○		△	□	◎	▭	◻	
	☆	△		▭	◻	△	◎	◻

## LUKAS ...DER HELLE WAHNSINN



## Rätselfrage:

Sieben Heuhaufen und elf Heuhaufen werden zusammengetragen. Wie viel Heuhaufen ergibt das?

- 18
- einen

Johanna hat vor ein paar Tagen einen kleinen Samen gepflanzt. Male, was aus dem Samen gewachsen ist!

